



60 anos B. GROB do Brasil



# Inhaltsverzeichnis

## VORWORT UND GRUSSWORTE

60 Jahre B. GROB do Brasil .....	8
Grußworte aus Politik und Industrie .....	18
Die drei Geschäftsführer der B. GROB do Brasil .....	36

## EPOCHE I: 1956 – 1960

Deutsche Pionier- und Nachkriegszeit in Brasilien .....	42
Gründerjahre: Von der Werkstatt zum Produktionsunternehmen .....	44
Zitate von Burkhard Grob über die Pionierzeit .....	48
Weggefährten der Zeitepoche .....	50

## EPOCHE II: 1961– 1988

Turbulente Jahre: Wirtschaftsaufschwung und extreme Inflation .....	58
Von der Sondermaschine zum Bearbeitungszentrum .....	60
Zitate von Siegfried Haimerl in der Konsolidierungszeit .....	68
Weggefährten der Zeitepoche .....	70

## EPOCHE III: 1989 – 2004

Aufbaujahre: Das Auf und Ab in wirtschaftlich schwierigen Zeiten .....	78
Internationalisierung: Vom Einzelunternehmen zum Werksverbund .....	80
Zitate von Klaus von Heydebreck in den Aufbaujahren .....	88
Weggefährten der Zeitepoche .....	90

## EPOCHE IV: 2005 – 2016

Wachstumsjahre: Mehr als eine Dekade des Wirtschaftswachstums .....	98
Globalisierung: Mit strategischer Neuausrichtung in alle Welt .....	100
Zitate aus den Wachstumsjahren .....	106
Weggefährten der Zeitepoche .....	108

## B. GROB DO BRASIL UND SEINE UNTERNEHMENSBEREICHE

Montage: Herzstück in der Produktion .....	114
Fertigung: Hohe Fertigungstiefe mit Hightech-Maschinenpark .....	118
Konstruktion: Fast so alt wie B. GROB do Brasil selbst .....	122
Administration, Vertrieb und Projektierung praktisch aus dem Nichts .....	126
Service: GROB-Botschafter mit direktem Draht zum Kunden .....	130
Soziale Einrichtungen: Wenn die Firma Identität schafft und zur Heimat wird .....	134
Qualität und Umweltbewusstsein als Markenbestandteil .....	138
Ausbildung: Eine 44-jährige Erfolgsgeschichte .....	142
Auszeichnungen: Die schönsten Komplimente der GROB-Kunden .....	150
33 Familien: Gelebte Tradition – hohe Identifikation .....	154

## CHRONIK



# Vorworte

60 Jahre B. GROB do Brasil



**Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,**  
 sehr geehrte Geschäftspartner,  
 liebe Freunde der B. GROB do Brasil,

das Jahr 2016 hat für unser Familienunternehmen im doppelten Sinn eine große Bedeutung. Feiern doch am 21. Mai die GROB-WERKE ihr 90-jähriges Bestehen und am 14. Juni unser brasilianisches Werk, die B. GROB do Brasil, seinen sechzigsten Geburtstag. Zwei Jubiläen, auf die wir alle und besonders Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr stolz sein können. Haben doch gerade Sie durch Ihren Einsatz und Ihren Fleiß einen hohen Beitrag geleistet, dass bei GROB auch in schwierigen Zeiten erfolgreich weitergearbeitet werden konnte.

Was ursprünglich im Jahre 1956 in São Paulo in einer Garage in der Rua Dr. Cezar als Exportstützpunkt der Ernst Grob Werkzeug- und Maschinenfabrik GmbH beginnt, hat sich in über sechzig Jahren zu einem der ältesten und erfolgreichsten Maschinenbau-Unternehmen in Brasilien und Lateinamerika entwickelt.

Sind die GROB-WERKE trotz ihrer Größe immer noch ein Familienunternehmen geblieben, so zeichnet sich unser brasilianisches Werk insbesondere durch seinen familiären Charakter aus. Die B. GROB do Brasil hat sich über Jahre hinweg ihren starken inneren Zusammenhalt bewahrt und weiter gestärkt.

So arbeiten in unserem brasilianischen Werk bereits Familien in der dritten und sogar vierten Generation, und selbst nach ihrem Ausscheiden bleiben die meisten der GROB-Mitarbeiter „ihrem“ Unternehmen eng verbunden.



Burkhard Grob, Margret Grob, Christian Grob (v. r. n. l.)

Die B. GROB do Brasil ist in zum Teil sehr turbulenten wirtschaftlichen Zeiten trotz zweistelliger Inflationsraten stetig gewachsen. Der brasilianische „familienspirit“ in unserem Unternehmen hat einen entscheidenden Beitrag zu dieser Entwicklung geleistet. Als Unternehmerfamilie sind wir davon überzeugt, dass gerade dieser Geist die B. GROB do Brasil auch in der Zukunft tragen wird.

**Ihre Familie Grob**



## Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

regelmäßig haben wir runde Geburtstage unseres Unternehmens feiern können. Für viele von Ihnen ist es nicht das erste Mal, dass Sie ein GROB-Firmenjubiläum erleben können. Und doch ist der sechzigste Geburtstag für die B. GROB do Brasil ein ganz besonderes Jubiläum. Denn über einen Zeitraum von sechzig Jahren so erfolgreich zu sein, kann uns alle, als Teil dieser Erfolgsgeschichte, sehr stolz machen.

So möchte ich mich in erster Linie bei Ihnen bedanken, dass wir es nicht zuletzt mit Ihrer Unterstützung an die Spitze der Werkzeugmaschinenhersteller in Brasilien geschafft haben. Im Automobil-Sektor sind wir zum Marktführer in Brasilien geworden. Unsere G-Modulbaureihe und unsere maßgeschneiderten „turnkey“ Projekte haben einen exzellenten Ruf in Südamerika und in unseren Exportländern. Unsere Qualität und Lösungsansätze haben sich zu einer echten Marke entwickelt, nicht zuletzt, weil unsere Kunden die G-Modul-Technologie verstehen und akzeptieren. Auch im 5-Achs-Bereich ist die B. GROB do Brasil mit über dreißig Prozent Marktanteil südamerikanischer Marktführer.

Mein Dank gilt aber auch der Familie Grob. Durch ihre ununterbrochene Unterstützung können wir traditionell die Unternehmensgewinne zu hundert Prozent in Gebäude und Maschinen reinvestieren, um so die Produktivität unseres Unternehmens entscheidend zu verbessern. Investitionen, die die B. GROB do Brasil besonders in den letzten Jahren zu einem hocheffizienten und damit äußerst wettbewerbsfähigen, global aufgestellten

Maschinenbau-Unternehmen entwickelt haben. Somit sind wir heute in der Lage, nicht nur in unserer Heimat tätig werden zu können, sondern auch mit einem hohen Exportanteil am weltweiten GROB-Intercompany-Geschäft teilzunehmen. Diese Strategie war entscheidend, um unser Unternehmen – trotz Krisen in Brasilien – immer schlagkräftig zu halten.



Mit diesem Jubiläumsbuch können wir eine sechzigjährige, äußerst erfolgreiche Firmengeschichte dokumentieren. Eine Geschichte, die im Spiegel der brasilianischen Wirtschaftsgeschichte nicht nur die turbulenten sechs Jahrzehnte unseres Unternehmens beschreibt, sondern auch immer wieder die Bedeutung unserer Mitarbeiter aufzeigt, die letztendlich die B. GROB do Brasil zu dem machten, was es heute ist: ein äußerst erfolgreiches, sympathisches Familienunternehmen im Herzen Brasiliens.

**Ihr Michael Bauer**



## Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

als ich am 1. Juni 1959 im Auftrag von Herrn Dr. Grob zum ersten Mal mit einer Swissair-Maschine nach Brasilien flog, hätte ich mir weder träumen lassen, was mich in São Paulo erwarten würde, noch, wohin der Weg aus dem Gründergebäude einer Doppelgarage in der Rua Dr. Cezar führen sollte. Aus heutiger Sicht sind für mich die Umstände der Gründerzeit gleich faszinierend, wie wenn mir damals jemand gesagt hätte, wie sich in sechzig Jahren dieses Unternehmen entwickeln würde.

Eigentlich sind die Parallelen zwischen dem Aufbau der Ernst Grob Werkzeug- und Maschinenfabrik in München im Nachkriegsdeutschland und der Gründerphase der B. GROB do Brasil in São Paulo verblüffend ähnlich. Burkhart Grob hat es geschafft, ein Unternehmen entstehen zu lassen, das sowohl in Deutschland wie auch in Brasilien zu einem der prosperierendsten Unternehmen seiner Branche zählt.

Bis zur Öffnung Brasiliens Mitte der 1990er Jahre waren für uns Exportgeschäfte praktisch nicht möglich und unser Fokus lag hauptsächlich auf der heimischen Automobilindustrie. Dabei bescherten uns in den ersten fünfzig Jahren zum Teil astronomische Inflationsraten besondere Probleme. Durfte ich als Pionier der ersten Stunde den Grundstein der B. GROB do Brasil legen, haben meine

beiden Nachfolger Klaus von Heydebreck und Michael Bauer diese Arbeit in hervorragender Weise fortgeführt. Heute freue ich mich bei jedem meiner Besuche, was für ein hoch professionelles Unternehmen die B. GROB do Brasil in diesen sechzig Jahren geworden ist.



Ich möchte Ihnen allen zu dieser tollen Leistung gratulieren. Eine Leistung, die ein großes Lob verdient. Ich wünsche Ihnen und dem Management weiterhin viel Erfolg, damit die B. GROB do Brasil auch zukünftig einen guten Weg beschreitet.

**Ihr Siegfried Haimerl**



## Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

als mich Siegfried Haimerl Ende 1979 fragte, ob ich Interesse hätte, als Betriebsleiter bei B. GROB do Brasil zu arbeiten, war ich gleichermaßen geehrt und überrascht. Als passionierter Maschinenbau-Ingenieur hat mich der Name GROB seit jeher fasziniert, zumal das Unternehmen schon damals in Brasilien einen hervorragenden Ruf im Maschinenbau hatte. Als Mitarbeiter hat mich von Anfang an beeindruckt, dass die B. GROB do Brasil nicht nur aufgrund seiner innovativen technischen Lösungen und seiner wettbewerbsfähigen Produkte erfolgreich war, sondern aufgrund seines unvergleichlich effizienten Managements mit kurzen Kommunikationswegen bis hin zum Inhaber in Deutschland. Das bildete schon damals in den 1980er und 1990er Jahren das Rückgrat unseres Unternehmens, was glücklicherweise in dieser Form bis heute geblieben ist.

Im Jahr 1992 durfte ich dann von Siegfried Haimerl die Geschäftsführung übernehmen. Von Anfang an war ich mir der Herausforderung bewusst, sein Lebenswerk fortzuführen. Doch hatte ich immer gute Unterstützung sowohl von der Geschäftsleitung in Mindelheim als auch von den Mitarbeitern im Unternehmen. Auch hat sich die Aufgabenstellung Mitte der 1990er Jahre mit der Öffnung Brasiliens fundamental geändert.

Sowohl die Internationalisierung wie auch der zusammenwachsende GROB-Unternehmensverbund öffneten ganz neue Märkte. Durch die Vernetzung der Informationssysteme konnten wir erstmals von Brasilien aus online auf die gewaltige Projektdatenbank des Werks Mindelheim zurückgreifen, was unsere Arbeit stark vereinfachte und beschleunigte.

Auch die Investitionspolitik haben wir in alter GROB-Tradition fortgeführt. Alles, was wir verdient hatten, wurde reinvestiert, was so viel bedeutet, dass alle Investitionen aus dem operativen Geschäft bezahlt werden konnten. So ist auch das letzte von Burkhard Grob geplante Erweiterungsprojekt 2003 abgeschlossen worden, mit dem die Werksflächen auf über 35.000 m<sup>2</sup> gewachsen sind.

Trotz Höhen und Tiefen in der brasilianischen Wirtschaft steht die B. GROB do Brasil durch diese Unternehmensphilosophie bis heute als einzigartiges Maschinenbauunternehmen mit modernster Produktionstechnologie da. Heute – sechzig Jahre nach ihrer Gründung – können wir auf eine äußerst erfolgreiche Geschichte der B. GROB do Brasil zurückblicken. Und darauf bin ich gleichzeitig stolz und dankbar!

**Ihr Klaus von Heydebreck**



# Grußworte

aus Politik und Industrie



Luiz Marinho



Luiz Marinho bei GROB in São Bernardo



**MUNICÍPIO DE SÃO BERNARDO DO CAMPO**

**Ca.1-0160/2016-GP**

São Bernardo do Campo, 1º de junho de 2016.

À  
**B. GROB DO BRASIL**  
Avenida Caminho do Mar nº 1811  
Vila Mussolini  
09609-000 – SÃO BERNARDO DO CAMPO, SP

Assunto: **Parabeniza**

Prezados Senhores,

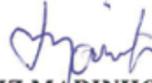
Foi com imenso prazer que recebi o convite dos amigos da B GROB do Brasil para participar desse momento tão festivo. É motivo de muita satisfação e alegria comemorar os 60 anos da GROB. A história da empresa se confunde com a trajetória de desenvolvimento de São Bernardo do Campo.

Não só pela geração de empregos e renda para a nossa cidade, mas, sobretudo pela qualidade dos empregos gerados. Nos últimos anos, São Bernardo, que se tornou capital do automóvel, vem buscando ampliar sua matriz industrial e nesse sentido contar com um polo de alta tecnologia industrial como a GROB.

Por todas essas razões, é com grande prazer que parabenizo dirigentes, trabalhadores e trabalhadoras, colaboradores e todos e todas que fazem e fizeram a GROB nesses 60 anos no Brasil.

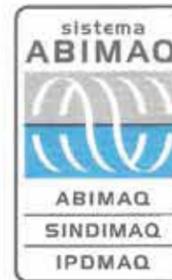
Tenho certeza que muitos e ainda melhores anos virão.

Um forte abraço a todos e todas.

  
**LUIZ MARINHO**  
Prefeito

GSD/SCG.101/dsl.

A-1A.030.01.003-9



*Presidência*

**PRE-GAB-236/16.**

**Depoimento – GROB 60 anos no Brasil**

***Depoimento:***

Nos últimos 60 anos o Brasil passou por grandes transformações políticas, econômicas e sociais.

Somos uma nação de jovem democracia e um país ainda a ser construído, com grandes oportunidades e desafios pela frente.

A presença da GROB em nosso país, que completa 60 anos de Brasil, é uma grande demonstração de que a empresa sempre acreditou e continua acreditando no Brasil.

Nesses 60 anos a GROB tem dado contribuição significativa para o desenvolvimento tecnológico do país, além de contribuir com a geração de empregos e divisas para a economia brasileira.

À GROB os nossos mais sinceros agradecimentos pela grande contribuição que tem dado ao Brasil.

  
**Carlos Pastoriza**  
Presidente do Conselho de Administração

**Associação Brasileira da Indústria de Máquinas e Equipamentos  
Sindicato Nacional da Indústria de Máquinas**

Sede Nacional: Av. Jabaquara, 2925 - CEP 04045-902 - São Paulo - SP - Brasil  
Tel.: (11) 5582-6311 (tronco chave) - Fax: (11) 5582-6312 - Site: [www.abimaq.org.br](http://www.abimaq.org.br)

Sedes Regionais: Minas Gerais - MG, Curitiba - PR, Joinville - SC, Recife - PE, Piracicaba - SP, Porto Alegre - RS, Ribeirão Preto - SP,  
Rio de Janeiro - RJ e São José dos Campos - SP  
Escritório de Brasília



B. GROB do Brasil  
Avenida Caminho do Mar nº 1811  
Vila Mussolini  
São Bernardo do Campo- SP  
09609-000

São Paulo, 28 de junho de 2016

#### Saudações 60 anos B.GROB DO BRASIL

Prezado Senhor Michael Bauer,

é com enorme satisfação e orgulho que vivenciamos mais uma história de sucesso no eixo Brasil-Alemanha: os 60 anos da B.GROB do Brasil. São seis décadas de dedicação e muito trabalho, os quais resultaram em cada conquista da empresa.

Neste ano, a Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha de São Paulo (AHK São Paulo) também comemora seu jubileu, mais precisamente o seu centenário. Para nós é de suma importância dividir e compartilhar esses momentos de comemoração com a B.GROB, que juntamente com a AHK São Paulo vem desenhando uma forte e sólida história Brasil-Alemanha.

A trajetória da empresa, com enorme *expertise* e conhecimento no segmento de soluções integradas e de máquinas universais, nos mostra o quão respeitável a B. GROB se fez no País e nos reforça a importante presença de empresas alemãs, proporcionando mais empregos, tecnologia e uma forte história de parceria, confiança e dedicação.

Venho por meio desta, portanto, em nome de toda a presidência, associados e colaboradores da Câmara Brasil-Alemanha, parabenizar os diretores da empresa e todos seus funcionários pelo valioso trabalho desenvolvido nesses 60 anos. Temos orgulho em fazer parte dessa comemoração tão importante de nossa associada B.GROB.

Os nossos sinceros parabéns!



**Dr. Wolfram Anders**  
Presidente Câmara Brasil-Alemanha de São Paulo

**GROB**





São Bernardo do Campo, 06 de Maio de 2016.

À Grob do Brasil S.A.  
A/C.: Sr. Michael Bauer

Prezado Sr. Michael Bauer,

A Volkswagen do Brasil parabeniza a Grob pelos seus 60 anos no País.

Também estamos aqui há seis décadas (63 anos), tempo em que aprendemos a conviver e vencer os desafios de um Brasil que é quase um continente, cheio de contrastes, mas com grande potencial e de grande relevância para as nossas matrizes.

Agradecemos pela parceria fundamental para a contínua atualização tecnológica de nossas fábricas, contribuindo para o aumento da produtividade, de nossa qualidade e tornando possível o *insourcing* de processos relevantes.

Nós, da Volkswagen do Brasil, desejamos um futuro de ainda mais sucesso à Grob e aos seus colaboradores.

David Powels, Presidente e CEO da Volkswagen do Brasil



Taubaté, 21 de março de 2016

É com muito orgulho e satisfação que tivemos a oportunidade de desenvolver projetos globais da Ford *Powertrain* na América do Sul em parceria com a GROB do Brasil, gerando processos de fabricação com os mais altos índices de produtividade e qualidade, sendo essa parceria de sucesso exemplo para todas as operações de *Powertrain* da Ford no mundo.

Parabéns a GROB do Brasil por seu grande sucesso, apoiado na excelência técnica diferenciada do grupo GROB e a criatividade brasileira através do profissionalismo exemplar de seus colaboradores.

Desejamos que a GROB do Brasil siga transformando nossa região e o mundo com processos e soluções nessa nossa jornada sem fim em busca da competitividade por um mundo melhor.

Um grande abraço,

**Daniel Dupas Ribeiro**  
Taubaté Plant ManagerP



A relação entre Honda e Grob nasceu em 2006, com o início dos estudos para a implantação do projeto Honda Power Train da planta de Sumaré que contemplava usinagem de bloco e cabeçote do motor em alumínio.

O projeto tornou-se um ícone dos desafios, pela implantação de equipamentos sem histórico e sem precedentes dentro da Honda.

Como em qualquer projeto inovador, deparamos com inúmeras dificuldades ao longo da implantação, e as mesmas foram vencidas, passo a passo, etapa por etapa mas, além da nossa dedicação e determinação, sobretudo, o destaque foi a grande experiência e a enorme cooperação da equipe técnica da Grob.

Este trabalho conjunto com cooperação mútua entre a Honda e a Grob nas soluções técnicas, treinamentos, manutenções e inovações, consolidou-se numa sólida parceira que tem resultado em muitos avanços em ambas as partes.

Atualmente contamos com 21 equipamentos Grob, sendo 11 máquinas especiais multifusos e 10 centros de usinagem CNC's, e a disponibilidade de uma equipe de assistência técnica e peças de reposição em um raio inferior a 150 km da planta de Sumaré, tem nos dado uma confortável segurança na estabilidade da nossa operação.

Parabéns pelos 60 anos da GROB Brasil !!!

Campinas, 22 de março de 2016

Sergio S. Kawase

Gerente de Produção – Power Train

Honda Automóveis do Brasil



*O ano de 1984 marcou o início da história entre a Tecumseh do Brasil e B. Grob do Brasil. Com muito empenho e arrojo as duas empresas aplicaram seus melhores recursos técnicos para iniciar a construção de uma sólida e bem-sucedida relação comercial que se consolidou a partir de desafios posteriores. A Tecumseh parabeniza a B. Grob do Brasil por esta data histórica dedicada à transformação de planos em realidade.*

Rubens Marquezini

Diretor Industrial

Tecumseh do Brasil Ltda.

18 de março de 2016

# SIEMENS

São Paulo, 12 de maio de 2016.

A B.GROB do Brasil é uma empresa que possui uma excelente e merecida reputação no mercado devido à alta qualidade de seus produtos e o compromisso com a competitividade de seus clientes.

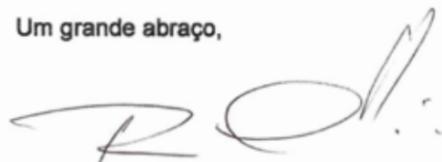
É neste contexto que a parceria B.GROB com a Siemens se desenvolveu.

B.GROB e Siemens partilham de uma missão comum, que é a de promover a continuidade do desenvolvimento tecnológico como fator de sucesso e produtividade para seus clientes.

Temos orgulho dessa parceria que mantemos em nível global e, especialmente no Brasil, País que acreditamos e investimos ao longo de muitas décadas.

Parabéns a todos que fazem da B. GROB do Brasil, há 60 anos, um exemplo de empresa comprometida com o desenvolvimento do Brasil!

Um grande abraço,



Renato Buselli  
Vice Presidente Senior - Divisão Digital Factory da Siemens no Brasil



MAPAL  
Präzisionswerkzeuge  
Dr. Kress KG

Geschäftsleitung

Grob do Brasil  
Att: Michael Bauer  
CEO and President

April 21<sup>st</sup>, 2016

### 60<sup>th</sup> Anniversary of Grob do Brasil

Dear Mr. Bauer

We would like to congratulate on the 60<sup>th</sup> anniversary of the activities of Grob in Brasil. We send our sincere compliments on this exceptional achievement.

We are glad and very proud to be a partner of Grob for many years.

We know that Brasil is a challenging and emerging country. Grob has been contributing to the growth of the country introducing the highest concepts on manufacturing developing CNC Machines, Transfer Lines and assembly lines.

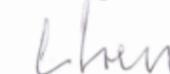
Looking to the Brazilian market we can see Grob present in almost 100% of car, truck and bus manufactures and Tier 1, 2 and 3. Following the development of Grob Brasil is exciting to verify Grob is also exporting all over the world with same standard from its headquarter.

We wish Grob to keep the success in the next 60 years and would like to thank you for the good relationship and the trust in our tools.

Together we will cope successfully with the challenges of the future that are surely coming. You can trust and count on Mapal as a reliable and innovative partner for all situations.

With our Compliments for the 60th anniversary we remain.

Best regards,



Dr. Dieter Kress  
President Mapal Group



Sidney Pimenta Paiva  
President Mapal do Brasil

D-73431 Aalen  
Obere Bahnstraße 13  
Telefon 07361 585-0 · Telefax 07361 585-110  
sekretariat@de.mapal.com · www.mapal.com



GROB



Geschäftsführung in drei Generationen: Siegfried Haimerl, Klaus von Heydebreck, Michael Bauer

## Die drei Geschäftsführer der B. GROB do Brasil

Führungswechsel bedeuten immer Veränderungen für ein Unternehmen und sorgen häufig für Überraschungen in der Nachfolgesituation. Nicht so bei B. GROB do Brasil: Selten wird die Nachfolgefrage in der Geschäftsleitung über Jahre hinweg so überlegt und geplant vollzogen, wie bei der B. GROB do Brasil. So gibt es seit der Gründung des Unternehmens nur drei Geschäftsführer. Wechsel in der Geschäftsführung finden immer nur altersbedingt statt. Und bei B. GROB do Brasil gilt ein weiteres Prinzip: Traditionell wird der potenzielle Nachfolger über viele Jahre hinweg im eigenen Unternehmen ausgebildet, bis er schließlich die Verantwortung übernehmen kann.

**Siegfried Haimerl** führt die B. GROB do Brasil von 1959 bis 1992. Unter ihm entwickelt sich das Garagenunternehmen der Anfangsjahre zu einem der erfolgreichsten Maschinenbauunternehmen Brasiliens – trotz äußerst turbulenter Zeiten mit hohen Inflationsraten. Bereits im Jahre 1980 sichert er sich die Kompetenz des 34-jährigen, passionierten Maschinenbau-Ingenieurs Klaus von Heydebreck, der zur damaligen Zeit für einen brasilianischen Fahrzeugteilehersteller in São Paulo arbeitet.

**Klaus von Heydebreck** ist bei der B. GROB do Brasil in seinen ersten zwölf Jahren Produktions- und Betriebsleiter. Schnell lernt er nach seinem Eintritt die familiären Strukturen des Unternehmens lieben und schätzen. So kann der geplante Führungswechsel 1992 praktisch ohne jegliche Veränderung im Unternehmen und in sehr geordneter Weise stattfinden. In seiner Ära entwickelt sich die B. GROB do Brasil zum internationalen Maschinenbauunternehmen und später zum weltweiten Global Player. Bereits drei Jahre später nachdem er die Geschäftsleitung übernommen hat, holt er sich den jungen, deutschstämmigen, in Brasilien aufgewachsenen Michael Bauer ins Team.

**Michael Bauer** startet bei der B. GROB do Brasil 1984 und durchläuft bis 1989 nahezu alle technischen Bereiche. Nach einer fünfjährigen Unterbrechung kommt er im Jahre 1995 zunächst als Assistent der Betriebsleitung zurück, wird dann Betriebsleiter und dreizehn Jahre nach seinem erneuten Unternehmens Eintritt ihr heutiger Geschäftsführer. Er führt die erfolgreiche Arbeit seines Vorgängers fort, nützt geschickt die Möglichkeiten der boomenden Wirtschaft und der Automobilindustrie und stellt mit seinem Team immer neue Umsatzrekorde auf.



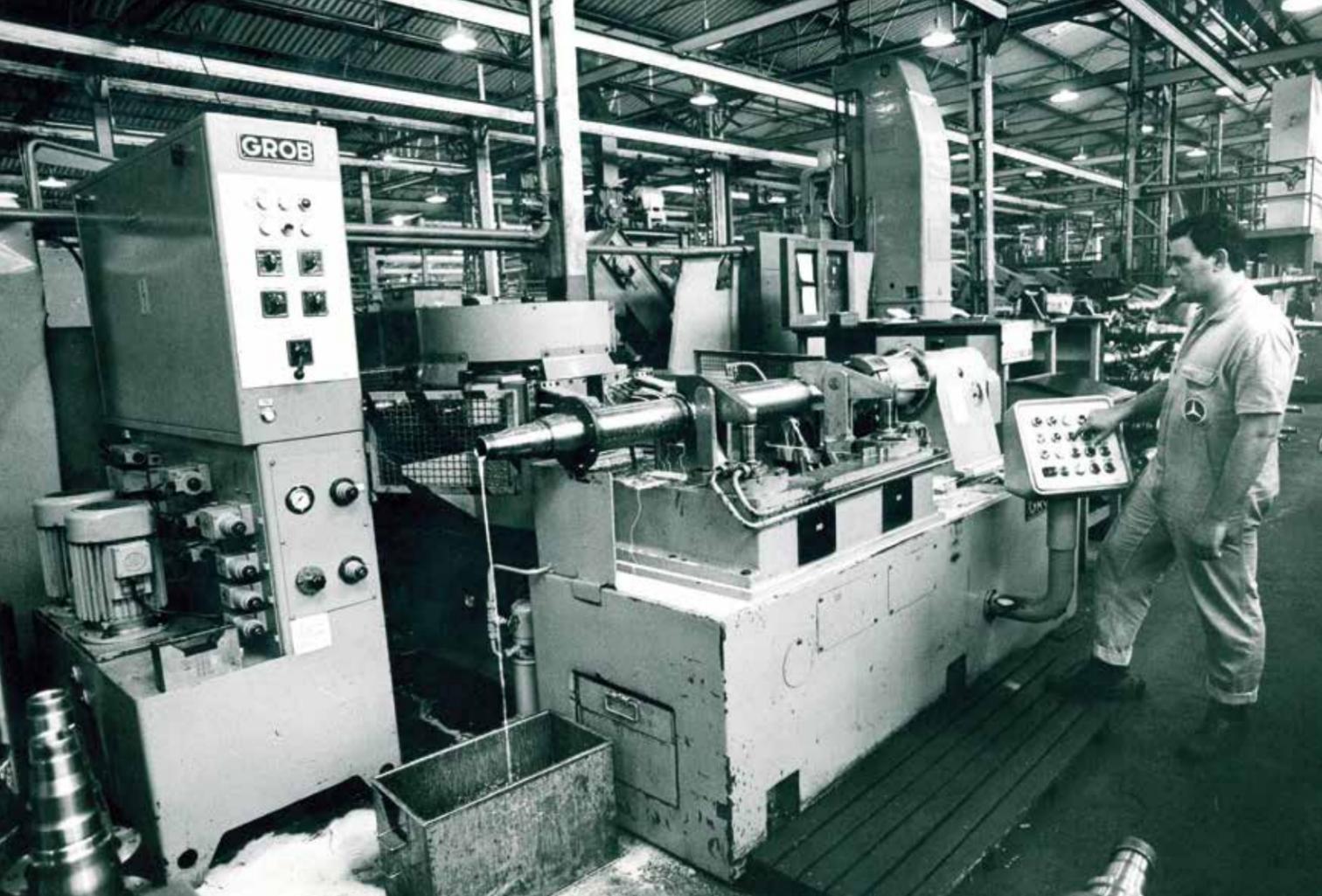


## Epoche I: 1956–1960

Deutsche Pionier- und  
Nachkriegszeit in Brasilien



Erste Fertigungshalle  
für die zerspanende Fertigung



## Deutsche Pionier- und Nachkriegszeit in Brasilien

In den Nachkriegsjahren bis Anfang der 1950er Jahre beeinträchtigt die brasilianische Kriegsgesetzgebung die wirtschaftliche Präsenz Deutschlands in Brasilien. Zwar wird 1948 die bereits 1916 gegründete Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer in São Paulo als zweite deutsche Auslandshandelskammer nach New York wiederbelebt, doch erst als sich Anfang der 1950er Jahre die Wirtschaft Brasiliens durch eine neue Außenhandels- und Devisenpolitik im Umbruch befindet, sind erste deutsche Unternehmen zu Investitionen in Brasilien bereit.

Nachdem die Volkswagen AG bereits seit 1950 bei der Firma Brasmotor Personenwagen montieren lässt, entschließt sie sich 1953 zur Gründung der Volkswagen do Brasil S.A. Die Daimler-Benz AG gründet mit brasilianischen Partnern 1953 Mercedes-Benz do Brasil S.A., 1956 wird das Werk in São Bernardo do Campo einweihet. Auch die Robert Bosch do Brasil Ltda. entsteht 1954 als bescheidene Niederlassung. Siemens und AEG erwerben ihre während des Krieges beschlagnahmten oder verkauften Niederlassungen zurück.

1954 feiert die Stadt São Paulo ihre Vierhundertjahrfeier mit einer ersten Industrieausstellung im Ibirapuera-Park.

Anfang 1955 verkündete Juscelino Kubitschek bei seinem Amtsantritt als neuer brasilianischer Präsident ein ehrgeiziges Wirtschaftsprogramm, das Brasilien einen wirtschaftlichen Aufschwung mit kräftigen Impulsen für die brasilianisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen bringt.



Besuch von Präsident Juscelino Kubitschek bei VW do Brasil S.A., 1959

Mit der von ihm initiierten Instruktion 113 können ausländische Investoren Maschinen, Werkzeuge und Ausrüstungen ohne Devisendeckung nach Brasilien liefern.

Bis Ende 1957 werden vorwiegend in São Paulo 130 Unternehmen mit deutscher Beteiligung gegründet. B. GROB do Brasil ist eines der wenigen deutschen Unternehmen, das zu hundert Prozent in deutschem Besitz ist.



Erste Produktionsstätte in São Paulo

# Gründerjahre: Von der Werkstatt zum Produktionsunternehmen

Zwei Jahre nach seinem Eintritt in das väterliche Unternehmen unternimmt Burkhart Grob 1954 eine Erkundungsreise nach Brasilien, wo er erste Gespräche mit einheimischen und ausländischen Unternehmen führt. Schnell erkennt er das Potenzial der aufstrebenden brasilianischen Industrialisierung und begeistert sich für die Idee, in São Paulo in ein Produktionswerk oder wenigstens in eine Vertriebsgesellschaft für die in München ansässige Ernst Grob Werkzeug- und Maschinenfabrik zu investieren.

Ihren ersten Sitz hat die B. GROB do Brasil in São Paulo in der vornehmen Rua Haddock Lobo 571 in einem 360 m<sup>2</sup> großen Appartement. Über zwei Jahre lang werden von hier erfolgreich Gewinderollmaschinen verkauft. Um auch die dazugehörigen Werkzeuge, wie die Gewinderollen fertigen zu können, kommt die neue Gesetzgebung – die Instruktion 113 – der Kubitschek-Regierung wie gerufen.

## Burkhart Grob gründet die B. GROB do Brasil

Diese Idee lässt ihn nicht los und zwei Jahre später wandert Burkhart Grob, zusammen mit dem Verkaufsleiter seiner Münchener Firma, Josef Kiefer, nach Brasilien aus und gründet am 14. Juni 1956 die Aktiengesellschaft „B. GROB do Brasil S.A. Indústria e Comercio de Máquinas Operatrizes e Ferramentas“. Die für die Gründung erforderlichen sieben Aktionäre sind Burkhart Grob als Hauptaktionär und Josef Kiefer als geschäftsführender Aktionär. Jeweils eine Aktie halten die brasilianischen Unternehmer Albert Kanya, Gerhard, Karl und Rolf Dormien und Waclaw Lewandowski.



Einweihungsfeier mit dem brasilianischen Industrieminister (3. v. l.) und Burkhart Grob (2. v. l.)

Sie ermöglicht im Jahre 1958 erstmals den Import einer Gewindeschleif- und einer Rundschleifmaschine, die zur Fertigung von Gewindeschneidwerkzeugen und Gewinderollen, abgestimmt auf die Gewindefertigung, benötigt werden.

BOLETIM DE SUBSCRIÇÃO DO CAPITAL SOCIAL DA B. GROB DO BRASIL S/A, INDÚSTRIA E COMÉRCIO DE MÁQUINAS OPERATRIZES E FERRAMENTAS, REPRESENTADAS POR 5.000 (CINCO MIL) AÇÕES ORDINÁRIAS, DE CORRENTE, NOMINATIVAS, NO VALOR NOMINAL DE CR\$ 1.000,00 (UM MIL CONTEZILHOS) CADA UMA, NO TOTAL DE CR\$ 5.000.000,00 (CINCO MILHÕES DE CONTEZILHOS), DELIBERADO NA ASSEMBLÉIA GERAL DE CONSTITUIÇÃO, REALIZADA EM 14 DE JUNHO DE 1.956. SUBSCRITO EM DINHEIRO COM 10% (DÉCIMO POR CENTO) REALIZADO NO ATO.

ACTIONISTAS:	QUANTIDADE DE AÇÕES:	VALOR DE C/ACAO:	VALOR SUBSCRITO:	VALOR REALIZADO 10%	SALDO A REALIZAR:
BURKHARD ERNST GROB, suíço, casado, industrial, residente e domiciliado nesta Capital	4.495	1.000,00	4.495.000,00	449.500,00	4.045.500,00
JOSEF KIEFER, alemão, casado, industrial, residente e domiciliado nesta Capital	500	1.000,00	500.000,00	50.000,00	450.000,00
ALBERT KANYA, brasileiro, casado, comerciante, residente e domiciliado nesta Capital	1	1.000,00	1.000,00	100,00	900,00
GERHARD ANDREAS WILLY DORMIEN, brasileiro, casado, comerciante, residente e domiciliado nesta Capital	1	1.000,00	1.000,00	100,00	900,00
KARL WILLY KURT DORMIEN, brasileiro, viúvo, comerciante, residente e domiciliado nesta Capital	1	1.000,00	1.000,00	100,00	900,00
ROLF MAX HENRY DORMIEN, brasileiro, solteiro, maior, comerciante, residente e domiciliado nesta Capital	1	1.000,00	1.000,00	100,00	900,00
WACLAW MARIAN LEWANDOWSKI, brasileiro naturalizado, casado, comerciante, residente e domiciliado nesta Capital	1	1.000,00	1.000,00	100,00	900,00
<b>Total</b>	<b>5.000</b>		<b>5.000.000,00</b>	<b>500.000,00</b>	<b>4.500.000,00</b>

São Paulo, 14 de Junho de 1.956

Burkhart Ernst Grob, Josef Kiefer, Albert Kanya, Gerhard Andreas Willy Dormien, Karl Willy Kurt Dormien, Rolf Max Henry Dormien, Waclaw Marian Lewandowski

## Siegfried Haimerl übernimmt in Brasilien

Dann kehrt Burkhard Grob wieder ins Münchener Werk zurück. Für ihn übernimmt einer seiner drei vertrauten Münchener Führungskräfte, Siegfried Haimerl, am 1. Juni 1959 als erster Geschäftsführer der B. GROB Brasil total auf sich alleine gestellt in São Paulo eine schwierige Aufgabe.

Um die geplante Gewinderollen-Fertigung aufziehen zu können, mietet er eine Garage in Santana in der Rua Dr. Cezar und startet von dort mit den beiden neuen aus Deutschland importierten und auf die Gewindefertigung abgestimmten Maschinen, einer weiteren Schleifmaschine und einer Drehbank die erste brasilianische GROB-Produktion. Gewinderollen sind für GROB zur damaligen Zeit im Prinzip das einzige interessante Produkt, das am Markt nachgefragt wird. Zu einer Zeit, in der die Industrialisierung in Brasilien voll einsetzt und sich unter anderem Unternehmen wie Bosch, Volkswagen, Mercedes-Benz und deren Zulieferer etablieren. So entsteht für das junge brasilianische GROB-Unternehmen das erste Kerngeschäft: die Produktion von Gewinderollen zur Produktion von Schrauben.

Die Belegschaft besteht zur damaligen Zeit aus sieben Mitarbeitern, dem Chef Siegfried Haimerl, dem Buchhalter Lahir Camago Bassi, Herrn Hasselbacher aus München, der drei brasilianische Kollegen anlernt, und der Sekretärin Donna Traute Sedlaczek. Herr Gerhard Dormin, einer der Aktionäre, ist mit seiner Firma Maquinas Cruzeiro der erste GROB-Vertreter in Brasilien.

## Erste kleine Schritte zur Maschinenproduktion

Schnell erkennt Siegfried Haimerl, dass es zum Überleben des Unternehmens nicht ausreicht, nur Gewinderollen zu fertigen. Und da kommt ihm das Glück zu Hilfe. Er bekommt eines Tages Besuch von zwei Bekannten, den Herren Hanno May und Gerhard Schmalz von der in Brasilien ansässigen Autofabrik VEMAG (Veículos e Máquinas Agrícolas S.A.). Sie sind auf der Suche nach einer Spezialmaschine, und die Arbeitsteilung ist schnell klar: Sie wollen den nicht einfachen Teileimport organisieren und Siegfried Haimerl sollte mit seinem Know-how unterstützen. So kann diese erste Maschine gebaut werden. Sie markiert gleichzeitig die Geburtsstunde des Maschinenbaus bei der B. GROB do Brasil.

Jetzt nutzt Siegfried Haimerl die Erfahrungen aus dem VEMAG-Projekt und die Vorteile gewisser gesetzlich geregelter Projekte, die der „local content“-Bestimmung unterliegen. Dies betrifft eine entsprechende Kostenvergünstigung bei der Herstellung eines Produktes durch eine geschickte Aufteilung der national gefertigten bzw. importierten Teile. Für Siegfried Haimerl Anlass genug, zukünftig bei der Maschinenproduktion den Grundaufbau in Brasilien zu erstellen und einen Teil zu importieren. So entstehen die ersten kleinen Produktionsaktivitäten, indem Maschinenkomponenten für Gewinderollmaschinen aus München importiert und dann in Brasilien zusammengebaut werden. Auf diese Weise können etwa einhundert Gewinderollmaschinen in Brasilien verkauft werden.





## Zitate von Burkhard Grob über die Pionierzeit

### Burkhard Grob und der Start in Brasilien:

**„Ich bin überzeugt, wir schaffen das.“**

Als Siegfried Haimerl nach Brasilien geht, gibt ihm Burkhard Grob sechs Monate Zeit, um herauszufinden, wie die zukünftigen Chancen für GROB in Brasilien stehen. Doch Siegfried Haimerl weiß von Anfang an, dass sein Chef vom Brasilien-Engagement überzeugt und begeistert ist. Auch wenn er Zweifel gehabt hätte, wäre ihm klar gewesen, dass Burkhard Grob es versuchen wird. Und tatsächlich schaffte es Burkhard Grob mit seiner Begeisterung und seiner Vision, Siegfried Heimerl trotz seiner anfänglichen Bedenken zu überzeugen, in Brasilien zu bleiben und mitzuhelfen, die B. GROB do Brasil aufzubauen.

### Burkhard Grob und B. GROB do Brasil

**„Ich bin überzeugt, dass wir B. GROB do Brasil zum Erfolg führen.“**

Die B. GROB do Brasil liegt Burkhard Grob immer sehr am Herzen. Es ist sein „erstes Kind“, das er aus eigener Initiative gründet. Er ist darüber hinaus vom ersten Tag an überzeugt, dass sein Brasilien-Engagement ein Erfolg werden wird, trotz der anfänglich schweren Zeiten mit kaum lösbaren Problemen. Seine Energie, sein unbezwingbarer Wille zum Erfolg und sein volles Vertrauen in die Arbeit seiner Mannschaft vor Ort lassen ihn schließlich Recht behalten.

# Weggefährten der Zeitepoche

## Siegfried Haimerl: Der „deutsche Brasilianer“ aus Oberbayern

Siegfried Haimerl ist einer der engsten Weggefährten von Burkhard Grob aus der Gründer- und Aufbauzeit. Beide verbindet eine über sechzigjährige Freundschaft. 1930 in Bad Tölz geboren, absolviert Siegfried Haimerl eine Lehre als Maschinenbauer bei der Firma Deckel, die für die Ernst Grob Werkzeug- und Maschinenfabrik in München Anfang der 1950er Jahre Graviermaschinen in Lizenz herstellt. Da er diese Maschinen gut kennt, nimmt er das Angebot gerne an, bei Grob in München mitzuarbeiten und beginnt am 1. Juni 1952 seine Laufbahn als Leiter der Arbeitsvorbereitung. Der Zufall will es, dass am gleichen Tag auch Burkhard Grob in die Firma seines Vaters eintritt, und schnell entsteht ein freundschaftliches Verhältnis zwischen ihnen.

Nach der Gründung der B. GROB do Brasil 1956 überzeugt Burkhard Grob Siegfried Haimerl, die Geschäftsführung seines brasilianischen Werkes zu übernehmen. Am 1. Juni 1959, also auf den Tag genau sieben Jahre nach seinem Firmeneintritt, sitzt Siegfried Haimerl in einer Swissair-Maschine auf dem Weg nach São Paulo. Dort angekommen, beginnt er völlig auf sich alleine gestellt und unter denkbar schwierigsten Umständen die Geschicke der Firma B. GROB do Brasil zu lenken.

Mit der Wahl von Siegfried Haimerl hat Burkhard Grob genau auf den richtigen Mann gesetzt. Denn nur eine robuste und oberbayerische Natur wie die des Bad Tölzers war dieser rudimentären Aufgabe der Anfangsjahre gewachsen. **„Es war für mich eine harte Zeit“**, so Siegfried Haimerl rückblickend, „denn außer dem GROB-Wandkalender mit den bayerisch-schweizerischen Landschaftsbildern und Schlössern hatte ich nichts, was mich damals an die Heimat erinnerte.“



Einweihung der neuen Fabrik in São Bernardo do Campo, São Paulo, 1961





Siegfried Haimerl

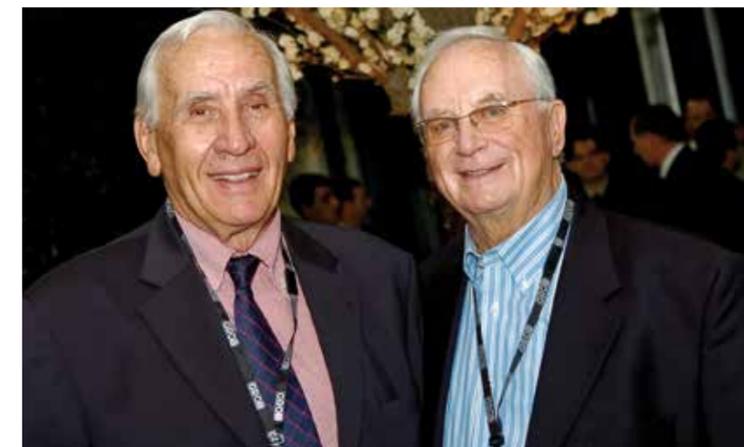


Deutscher Botschafter besucht B. GROB do Brasil

Auf sich alleine gestellt, muss er einkaufen, verkaufen, Löhne zahlen, produzieren – einfach alles. Sieben Tage die Woche, jeden Tag bis spät in die Nacht. Immer unter dem Motto „Der Sigi macht das schon“ hat er hundertprozentige Rückendeckung von seinem Chef Burkhard Grob in Deutschland.

**Kommunikation gibt es praktisch keine.** Alle sechs Monate treffen sich die beiden zur Berichterstattung. Abwechselnd in Brasilien und in Deutschland. Besprechungen finden nicht am Tisch, sondern beim Bergsteigen in Bayern oder in Brasilien bei langen Spaziergängen am Strand oder bei Fahrten ins Landesinnere statt. Ganz nach dem „Burkhard-Grob-System“, sich beim Gehen in der Natur auszutauschen. Am Ende der Gespräche wird immer in einer Aktennotiz festgehalten, was beschlossen wurde. Unkompliziert im Sinne von unkonventionell.

So legt das Tandem Burkhard Grob und Siegfried Haimerl auf sehr unkonventionelle Art und Weise und trotz vieler brasilianischer Wirtschaftsprobleme **den Grundstein für eines der modernsten und gleichzeitig ältesten deutschen Maschinenbau-Unternehmen in Brasilien.** 1992 geht Siegfried Haimerl nach 34 Jahren bei B. GROB do Brasil in den Ruhestand und übergibt die Geschäftsleitung an seinen Nachfolger Klaus von Heydebreck.



Siegfried Haimerl und Herr Prach, ehemaliger Einkaufsleiter von Mercedes-Benz

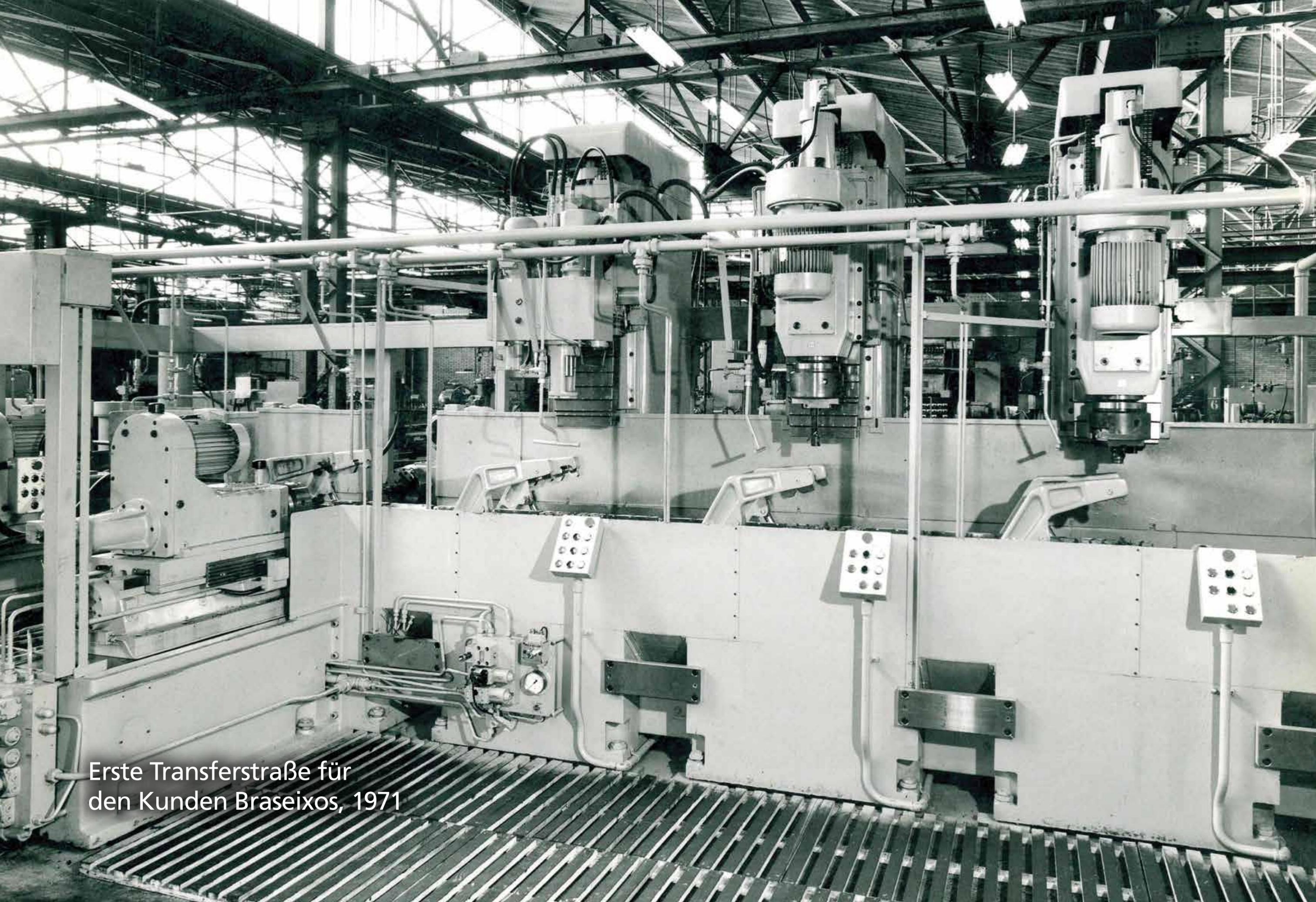


Michael Bauer, Siegfried Haimerl, Werner Korb, Klaus von Heydebreck (v. l. n. r.)

The background of the slide features a large, light gray graphic on the left side, composed of several overlapping, curved, concentric bands that resemble a stylized 'G' or a series of nested arcs. The text is positioned to the right of this graphic.

## **Epoche II: 1961–1988**

Turbulente Jahre:  
Wirtschaftsaufschwung  
und extreme Inflation



Erste Transferstraße für  
den Kunden Braseixos, 1971

# Turbulente Jahre: Wirtschaftsaufschwung und extreme Inflation

Die politischen Unruhen und Streiks der frühen 1960er Jahre werden 1964 von der neuen brasilianischen Militärregierung beendet. Sie sorgt darüber hinaus für eine tiefgreifende Umstrukturierung der Wirtschaft, ordnet das Bankensystem und den Kapitalmarkt neu und einigt sich mit den amerikanischen und europäischen Gläubigern auf eine langfristige Schuldentrückzahlung. In der Folge erfährt Brasiliens Wirtschaft bis Ende der 1970er Jahre einen Aufschwung mit einem durchschnittlichen jährlichen Wirtschaftswachstum von bis zu 10 Prozent.

Verstärkte staatliche Investitionen ermöglichen den Auf- und Ausbau einer Stahl- und Automobilindustrie. Anfang der 1960er Jahre haben mit Ausnahme der Japaner nahezu alle namhaften Automobilhersteller der Welt Produktionsstätten in Brasilien errichtet. Ihnen kommt insbesondere die neu geschaffene Möglichkeit, ausländischer Direktinvestitionen in Brasilien zugute. Brasilien ist bis zum Ende der Militärdiktatur Mitte der 1980er Jahre ein von Industrieimporten weitgehend abgeschottetes Land.

Doch die Rahmenbedingungen dieser Entwicklung sind nicht stabil, da sich die brasilianische Entwicklungspolitik in erster Linie auf eine permanente Erhöhung der

Geldmenge stützt, die zu einer Inflation extremen Ausmaßes führt. Die plötzliche Schuldenkrise erschüttert das Land. Die extrem hohen Zinsen an den internationalen Finanzmärkten und die übersteuerten Preise für Erdöl sowie das Sinken der Rohstoffpreise reißen die anfällige brasilianische Wirtschaft in den Strudel.



Die sich abzeichnende Insolvenz gegenüber ausländischen Bankgläubigern stürzt Brasilien Ende Oktober 1982 endgültig in seine schwerste Finanzkrise. In der Folge steigt 1983 die Inflation auf 211 Prozent – 1985 sogar weiter auf 235 Prozent. Anfang 1986 verkündet die brasilianische Regierung den „Plan zur Stabilisierung der Wirtschaft“ und stellt die Cruzeiro-Währung unter Streichung von drei Dezimalstellen auf „Cruzados“ um. 1988 erhält Brasilien eine neue demokratische Verfassung.

## Von der Sondermaschine zum Bearbeitungszentrum

Die rasante Entwicklung der brasilianischen Wirtschaft in den 1960er und 1970er Jahren unterstreicht die unternehmerische Weitsichtigkeit von Burkhard Grob, im boomenden Brasilien zu investieren, zumal so namhafte Automobilhersteller wie Ford (1919), General Motors (1925), Volkswagen (1953), Mercedes-Benz (1956) oder Scania (1957) Produktionsstätten vor Ort errichten. So ist die steigende Nachfrage an Werkzeugmaschinen und natürlich auch an Sondermaschinen nur eine logische Folge. Und doch: Aus Deutschland haben zu diesem Zeitpunkt fast nur Großunternehmen den Schritt zu weitreichenden Investitionen in Brasilien gewagt.

Da der Import von Maschinen nach Brasilien sehr kompliziert und teuer ist, ist B. GROB do Brasil praktisch gezwungen, die Fertigung von Sondermaschinen aufzunehmen. Eine nicht einfache Entscheidung, da zu dieser Zeit der Maschinenbau in Brasilien ein fast unbekannter Industriezweig ist. Angefangen von nicht vorhandenen Bauelementen, wie Kugellager, Elektromotoren, Edelmehle, Werkzeuge, usw., bis hin zu fehlenden qualifizierten Facharbeitern, wie Werkzeugmacher, Dreher, Fräser oder auch technische Zeichner.

### Erste Werkshalle in Rekordzeit errichtet

Doch das kann Burkhard Grob nicht abhalten, seine Vision, ein Produktionswerk nach deutschem Vorbild in Brasilien, zu verwirklichen. So kauft im Jahr 1960 der



Bau der ersten Werkshalle

damalige GROB-Geschäftsführer Siegfried Haimerl in seinem Auftrag ein 20.000 m<sup>2</sup> großes Grundstück. Es liegt verkehrsgünstig an der Via Anchieta, der Autobahn von São Paulo zum Hafen von Santos, in direkter Nachbarschaft zu Volkswagen und Mercedes-Benz. Umgehend beginnen sie mit dem Bau der ersten Werkshalle. Trotz der schwierigen Hanglage des Grundstücks wird bereits nach nur zwölf Monaten der erste Bauabschnitt mit etwa 4.000 m<sup>2</sup> von Burkhard Grob und dem brasilianischen Industrieminister Dr. Lúcio Meira seiner Bestimmung übergeben.

Erste Werkshalle nach nur zwölf Monaten fertiggestellt

Ein großes Problem stellt in der damaligen Zeit die Beschaffung neuer Maschinen dar. Am ersten Standort der B. GROB do Brasil in der Rua Dr. Cezar gibt es nur Schleifmaschinen und eine Drehbank – beide abgestimmt auf die Gewinderollen Fertigung. Zu dieser Zeit beginnt die Herstellung von Gewinderollmaschinen vom Typ RM0d und anschließend vom Typ RM-54. Für diese Maschinen werden teilweise Komponenten und Teile, wie z. B. das Führungsbett, zugeliefert. Die Rollereinheiten werden als Baugruppe aus Deutschland importiert.



Erste Serienfertigung von Gewinderollmaschinen

Die Maschinen werden dann vor Ort im Werk zusammengebaut und justiert. Dabei werden Serien von 10 bis 15 Stück aufgelegt.

Bald gibt es mehrere Anfragen von Kunden nach Sondermaschinen. Und da sich die vorhandenen Fertigungsmaschinen nicht für die Fertigung der geplanten Sondermaschinen eignen, muss zunächst in Fertigungsmittel investiert werden. Glücklicherweise legt zu diesem Zeitpunkt die brasilianische Regierung verschiedene Sonderprogramme auf, die den zollfreien Import von Maschinen unter Einschränkungen gestatten.



GB144, Sondermaschine zur Zylinderkopf-Bearbeitung für VW, 1969

Eine wichtige Voraussetzung, da verzollte Maschinenimporte praktisch unbezahlbar sind. Eines dieser von der Regierung initiierten Dekrete ist das GEIMAP-Programm, das nicht nur den zollfreien Import von Maschinen gestattet, sondern ihn geradezu unterstützt. Damit kann sich B. GROB do Brasil Maschinen für den Aufbau einer modernen Fertigung beschaffen, die von Mindelheim aus nach Brasilien exportiert werden.

So etabliert sich B. GROB do Brasil Anfang der 1960er Jahre als erste deutsche Maschinenfabrik in Brasilien. Zu einer Zeit, als die Voraussetzungen eigentlich noch gar nicht gegeben sind, da selbst die lokale Automobilindustrie noch in den Kinderschuhen steckt. Auch andere Industriezweige, wie die Landwirtschaft mit ihrem Bedarf nach Traktoren, sind erst im Kommen. Ein Grund, warum B. GROB do Brasil erst nach etwa sechs Jahren erstmals mit der Automobilindustrie zusammenarbeiten kann.

## Stolz über erste Auslieferungen von Sondermaschinen

Der erste Auftrag für eine Sondermaschine zur Bearbeitung von Getriebegehäusen kommt von der Firma VEMAG. Weitere Aufträge platzieren die Firma Mangels, nämlich eine Maschine zur Bearbeitung eines Flansches für Gasflaschen, und die Firma Lambretta, die eine Maschine zur Bearbeitung eines Zylinderkopfgehäuses und eine weitere Maschine zur Bearbeitung eines Fleischwolf Gehäuses.

Und bald liegen erste Aufträge für Sondermaschinen aus der Automobilindustrie vor, wie zum Beispiel in den Jahren 1966 und 1967 von Mercedes-Benz do Brasil, dem GROB-Kunden mit dem kürzesten Lieferweg, da sich sein Werk in unmittelbarer Nähe von B. GROB do Brasil gegenüber der Autobahn Via Anchieta befindet. Diese ersten sieben verschiedenen Sondermaschinen werden zur Bearbeitung von Zylinderköpfen, Kurbelgehäusen und Vorderachskörpern eingesetzt: angefangen von kleinen einachsigen Maschinen bis hin zu Rundtischmaschinen mit sieben Achsen und acht Stationen.

1968 erteilt die Firma Rockwell Braseixos einen Auftrag über fünf Maschinen zur Bearbeitung von Differentialgehäusen mit dazugehörigen Werkstücken. Auch Volkswagen do Brasil ist ab 1967 einer der ersten GROB-Kunden von Sondermaschinen.



GB680, Sondermaschine für Mercedes-Benz, 1992

Die ersten Aufträge von Volkswagen sind eine Sondermaschine mit zwei Achsen zur Bearbeitung von Federstäben und 1968 eine Sondermaschine mit einer Achse zur Bearbeitung von Pleuelstangen.

In den Folgejahren bis 1970 kommen immer mehr Kunden, wie Willys und Bendix, aber auch der Motorenhersteller Perkins dazu. Doch die meisten Lieferungen sind für Mercedes und Volkswagen bestimmt. Alle maßgeschneidert zur Bearbeitung unterschiedlichster Werkstücke aus dem Pkw- oder Lkw-Bereich. In der Regel handelt es sich um kleine Maschinen mit einer oder zwei Achsen oder Rundtischmaschinen mit fünf bis sieben Achsen.

## Weitere Investitionen am Standort

Sofort nach der Fertigstellung der Halle 1 initiiert Burkhart Grob weitere Baumaßnahmen, wie ein Pfortnerhäuschen mit vier Appartements. Sie dienen als Unterkunft für deutsche Techniker, die zur Unterstützung aus Deutschland kommen sollen. So kann sich im Sog der boomenden brasilianischen Aufschwungjahre die B. GROB do Brasil bestens entwickeln. Besonders Anfang der 80er Jahre entstehen durch umfangreiche Investitionsmaßnahmen das Bürohochhaus und ein neues Konstruktionsbüro.



Appartements für GROB-Mitarbeiter

Darüber hinaus werden Fertigungs- und Montagehallen gebaut oder erweitert und soziale Einrichtungen geschaffen, wie zum Beispiel die Sozialberatung, die medizinische Betreuung durch



„Willkommen zur Schule“ – Berufsausbildung nach deutschem Vorbild

einen Werkarzt und die Bereitstellung von Mittagessen in einer großzügigen Werkskantine nach Mindelheimer Vorbild. 1980 entsteht am Standort die zweite Halle für Montage. Sie wird vor dem Hintergrund eines Großauftrags eines Automobilherstellers gebaut.

## Erstklassige Berufsausbildung

Doch bei B. GROB do Brasil wird nicht nur in Gebäude und Maschinen investiert. Auf besondere Veranlassung von Burkhart Grob werden die Einrichtung einer erstklassigen Facharbeiterausbildung sowie einer Lehrwerkstatt nach deutschem Vorbild und deutschen Ausbildungsunterlagen ins Leben gerufen. GROB leistet damit in Sachen Berufsausbildung in Brasilien entscheidende Pionierarbeit. Im Laufe der Jahre werden Hunderte von Facharbeitern ausgebildet. Auch wird ein Abkommen mit der brasilianischen Industrie- und Handelskammer geschlossen, wonach bei GROB ausgebildete Lehrlinge offiziell mit einem staatlichen Diplom als Facharbeiter anerkannt werden.

## Wichtige Meilensteine im Maschinenbau

1971 wird die erste in Brasilien gebaute Transferstraße mit der Projektnummer „GB198“ bestehend aus sechs Achsen und acht Stationen zur Bearbeitung eines Lkw-Differentialgehäuses an Rockwell Braseixos ausgeliefert. Die Maschine ist 15 Meter lang, 50 Tonnen schwer und hat eine Leistung von insgesamt 55 kW bei einer Zykluszeit von 135 Sekunden.

1983 kommt es zur ersten Auslieferung einer CNC-gesteuerten Maschine für Bosch zur Produktion von Nockenwellen für Einspritzpumpengehäuse. Ein Projekt im Wert von über zehn Millionen Dollar, in das seitens B. GROB do Brasil allein in die Projektierung über 4.000 Ingenieursstunden investiert werden. Es folgt ein harter Kampf mit einem starken Wettbewerber, der schließlich gewonnen wird und das Unternehmen in der damals schwierigen Phase erfolgreich absichert.

1985 werden die ersten Bearbeitungszentren (BZ) des Typs BZ 50 gebaut. Die erste Maschine BZ 50-01 ist für die eigene Fertigung bestimmt. Das BZ mit der Nummer 2 wird an den amerikanischen Motorenhersteller Cummins zur Bearbeitung von Motorblöcken geliefert, die BZ mit den Nummern 3 und 4 gehen an die Firma Clark zur Getriebegehäuse-Bearbeitung. Die BZ mit den Nummern 5 und 6 gehen nochmals an Cummins und werden in eine flexible Fertigungsanlage integriert.

Bald darauf startet B. GROB do Brasil mit der Herstellung des Bearbeitungszentrums BZ 60, einer größeren Variante des BZ 50. Erster Kunde ist wieder Cummins, der das BZ 60 in eine flexible Transferstraße integriert.

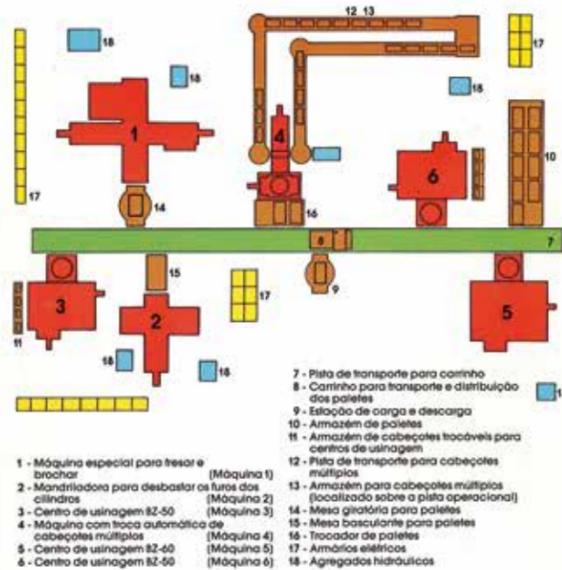
Als weiterer Meilenstein in der frühen Geschichte von B. GROB do Brasil gilt die Auslieferung der ersten flexiblen Blocklinie an Cummins. Auch dieser Auftrag ist schon allein wegen seines Volumens von über zehn Millionen Dollar im Markt hart umkämpft. Geliefert wird eine flexible Linie mit einer Produktionskapazität von mindestens 15 Blöcken pro Schicht in vier verschiedenen Versionen. Von einem 4-Zylinder-90-PS-Motor bis hin zu einem großen 6-Zylinder 800 PS Motor mit 16 Litern Hubraum. Die Linie besteht aus jeweils drei Bearbeitungszentren und drei Sondermaschinen. Der Werkstücktransport zwischen den Maschinen erfolgt über einen Laufwagen. Sie ist beim Kunden über 25 Jahre im Einsatz und wird erst 2011 außer Betrieb genommen. Eine Linie, die in dieser Komplexität bei B. GROB do Brasil noch nie konzipiert wurde. Mit Unterstützung aus Mindelheim gelingt es, die Projektierung zufriedenstellend zu realisieren und damit den Auftrag zu sichern.

GB 594

GROB

# GROB

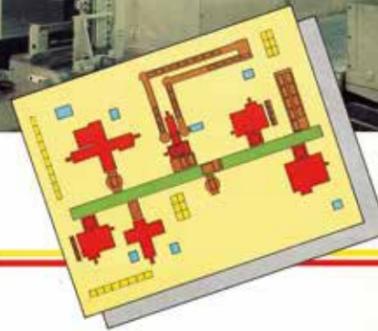
### Máquinas e equipamentos da linha flexível:



### Linha Flexível de Usinagem para "Blocos de Motores"



GB 594



**GROB** B. Grob do Brasil S.A.  
 Av. Caminho do Mar, nº 1811 - CEP 09720 - Rudge Ramos  
 S.B.C. - Fones (11) 44237 GROB BR - Fone (PARÁ) 455-2522

Katalog von Cummins (GB594)

## Linha Flexível de Usinagem para "Blocos de Motores"

GROB

### Características da linha flexível de usinagem:

#### Peças:

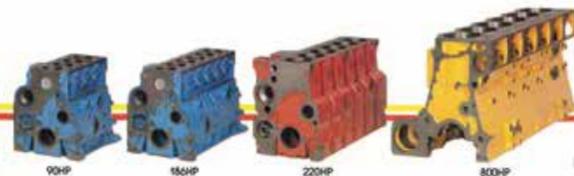
"Blocos" para motores de 4 e 6 cilindros, em três diferentes tamanhos, com uma potência de 90 cv até 800 cv.

#### Tempo ciclo:

20 a 30 minutos, dependendo do tipo da peça.

A troca de ferramentas, cabeçotes de fresar e cabeçotes múltiplos, é feita automaticamente entre máquinas e magazines.

Um armazém de paletes, serve para a preparação dos dispositivos de fixação durante o ciclo operacional da linha. Na troca de produtos, ocorre automaticamente a troca dos paletes entre a linha e o armazém.



### Usinagem:

Furação, fresamento e mandrilamento de todas as faces dos "Blocos", fixados-os em duas diferentes posições.

As máquinas 1, 2, 3 e 4, usam as faces lado cabeçote e coffee de óleo na primeira fixação.

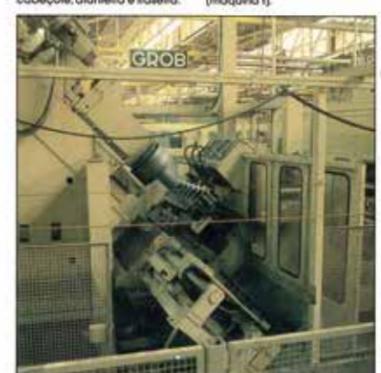
Após a fresagem, são brochados os assentos para as capas de mancais do virabrequim, na máquina 1.

No segunda fixação, onde os "Blocos" são apoiados e localizados pela face carrier de óleo, é feita a usinagem das faces laterais, dianteira e traseira, nas máquinas 4, 5 e 6.

As operações de furar canais de óleo e furos inclinados, são feitas à parte em dois centros de usinagem, os quais foram equipados com sistema de troca automática de cabeçotes múltiplos.

#### Máquinas especiais Grob,

realizam no fim da linha, as operações de acabamento, como, mandrilamento dos furos dos cilindros, mancais do virabrequim e esto de comando, bem como fresagem das faces lado cabeçote, dianteira e traseira.



#### Troca de produtos:

A preparação do FMS para a troca entre os diferentes tipos de "Blocos", é feita automaticamente, com exceção da troca da barra para mandrilar os furos dos cilindros (máquina 2) e da ferramenta de brochar (máquina 1).

### Transporte das peças:

Os "Blocos" são fixados sobre paletes e transportados sobre um carrinho da estação de carga e descarga nas diversas máquinas, de acordo com a sequência programada.

A fixação das peças sobre os paletes, é suficiente para as operações nos centros de usinagem. Dispositivos hidráulicos auxiliares nas máquinas 1, 2 e 4, suportam os "Blocos" contra esforços de usinagem.



### Comando:

Todas as máquinas, com controle numérico e o sistema de transporte com controlador lógico programável.

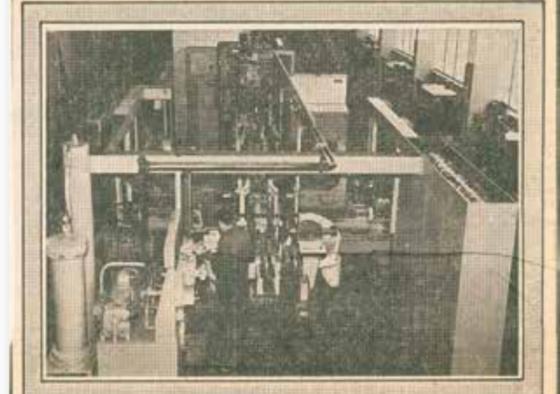
### Flexibilidade:

No projeto das máquinas, foi considerada a possibilidade de "Blocos de Motores" ou modificações nas peças existentes.

Para novos tipos de "Blocos", são necessários somente programas (do vare), cabeçotes múltiplos e dispositivos de fixação.



## B. GROB DO BRASIL S/A. Constroí a Primeira Máquina Transfer do País



Já está concluída, em São Bernardo do Campo, na B. Grob do Brasil Indústria e Comércio de Máquinas, a TRANSFER-GROB, máquina para usinagem de caixas de diferencial, adquirida pela BRASEIXOS-ROCKWELL S/A., dando desta maneira um passo decisivo em relação ao nosso futuro industrial. A nova máquina TRANSFER é a primeira construída no Brasil com características técnicas tão avançadas, resultado de um programa de desenvolvimento tecnológico da B. Grob do Brasil, para aprimorar ainda mais a nossa produção e elevá-la a um nível técnico dos mais especializados. Este quociente foi plenamente alcançado devido à moderna engenharia industrial e ao "Know-How" acuradamente aplicados na fabricação das máquinas operatrizes da B. Grob do Brasil.

Os dados técnicos da TRANSFER-GROB são os seguintes: Ciclo de trabalho para a usinagem de uma peça — 135 segundos. Medição e controle eletrônico nas operações com tolerâncias apertadas. Seção eletrônica e hidráulica privilegiada para o comando automático.

Comprimento da TRANSFER — 15 metros. Pés da TRANSFER — 50 Tons, aproximadamente. Capacidade dos motores elétricos — ca. de 75 CV.

A nova TRANSFER-GROB iniciará a produção da caixa do diferencial na indústria BRASEIXOS-ROCKWELL a partir deste mês, integrando-se na nova concepção industrial brasileira, reafirmando-se sempre mais a cada dia que passa a assertiva de que "ninguém segura este país".



Na foto acima, Siegfried Haimerl — diretor-presidente da B. GROB DO BRASIL S/A., Dr. Rubens Vidigal, Dr. Valentim Martin, respectivamente, diretor de produção e diretor adjunto da BRASEIXOS-ROCKWELL S/A., engenheiro Kurt Reiner Wolf — chefe da seção técnica e Arlindo Casagrande — representante da firma fornecedora, os quais viram a máquina em pleno funcionamento, não escondendo o entusiasmo pelo perfeito desempenho da TRANSFER.

GROB constrói a primeira máquina do país, 23.01.1972

GROB

## Economia

### Ford inaugura fábrica de transmissões em Taubaté

Empresa investe US\$ 330 milhões em unidade que produzirá câmbio para o Fiesta e o Escort

CAMALADAS  
 Evolução econômica e tecnológica

A Ford inaugura ontem em Taubaté, interior de São Paulo, sua nova fábrica de transmissões, que só durante 11 meses de obras de câmbio inusitadas para o Fiesta, produzida em São Bernardo, e para o Escort, montada na Argentina. Seguido o presidente da empresa no Brasil, Ivan Fomosa e Silva, foram investidos cerca de US\$ 330 milhões na instalação da fábrica, que ocupa 36,5 mil m² do Complexo Industrial da Ford em Taubaté.



A nova unidade tem capacidade de produzir 450 mil transmissões por ano e, segundo Silva, esse número deve ser atingido até fevereiro. A fábrica de transmissões tem 100 funcionários, dos quais 300 foram transferidos da unidade de São Bernardo. 50 foram remanejados internamente e 130 foram contratados. No total, o Complexo Industrial conta com cerca de 2 mil empregados.

TECNOLOGIA  
 Nova unidade deve atingir capacidade produtiva de 450 mil transmissões IBS por ano até fevereiro

A unidade vai funcionar segundo o conceito FFS (Ford Production System), composto por equipes integradas de manutenção. Para assegurar o funcionamento nesse conceito de trabalho, a Ford investiu cerca de US\$ 300 mil em treinamento, segundo o presidente da empresa.

No período em que está instalada a fábrica de transmissões funciona a produção de chassis, transferida para outra unidade dentro do Complexo Industrial. Esse inclui também a fábrica de motores e as fundições de ferro e alumínio.

Desenvolvida para o Fiesta e para o Escort, a transmissão IBS, de cinco marchas, foi lançada em 1995 na França e traz aperfeiçoamentos ao modelo anterior, o H5.

Estiveram presentes na inauguração da nova fábrica o governador de São Paulo, Mário Covas, o ministro da Indústria, Comércio e Turismo, Francisco Dornelles, além de políticos e representantes de entidades da Taubaté. Em sua discurso, o ministro afirmou que, até o ano 2000, o país vai estar produzindo cerca de 2,5 milhões de veículos por ano. Atualmente, a Ford é o sétimo maior produtor mundial e o quarto maior exportador de automóveis.

A produção do segundo semestre anual da Ford, que pode começar em setembro, deverá ter um índice de automatização superior a 50%. O vale, mais do que de dar peças sendo fabricadas aqui no Brasil. O Modelo, mudou muito de tempo que é importante da fábrica, poderá ser mais e rápido melhorar. Desde o início de nacionalização inicial ser elevada, apesar de toda a tecnologia usada no modelo. Em Taubaté, a Ford vai construir sua produção de motores e câmbios.

monstrou, já que a Ford possui fundições de ferro e ao do motor de do motor são de alumínio. Silva disse que a empresa irá continuar esse projeto e assim está na fase de negociação com grupos nacionais e estrangeiros para deixar o fornecedor.

O único comprometido que a Ford assumeu até agora foi o de "dar atendimento adequado aos funcionários da empresa que se encontrarem nessa situação", segundo Carlos Martins, diretor de relações trabalhistas da empresa.

**EXCELENTE** - Em setembro do ano passado, o excedente de funcionários da fábrica da Ford em São Bernardo era de 1.352 pessoas, dos quais 700 foram deslocadas através do programa de reestruturação. Os demais foram transferidos, no mesmo, para a unidade de Taubaté. (CE)

Economia, Diário do Grande ABC, 14.08.1996



## Zitate von Siegfried Haimerl in der Konsolidierungszeit

### Siegfried Haimerl und die ersten Jahre:

**„Ich war total auf mich alleine gestellt.“**

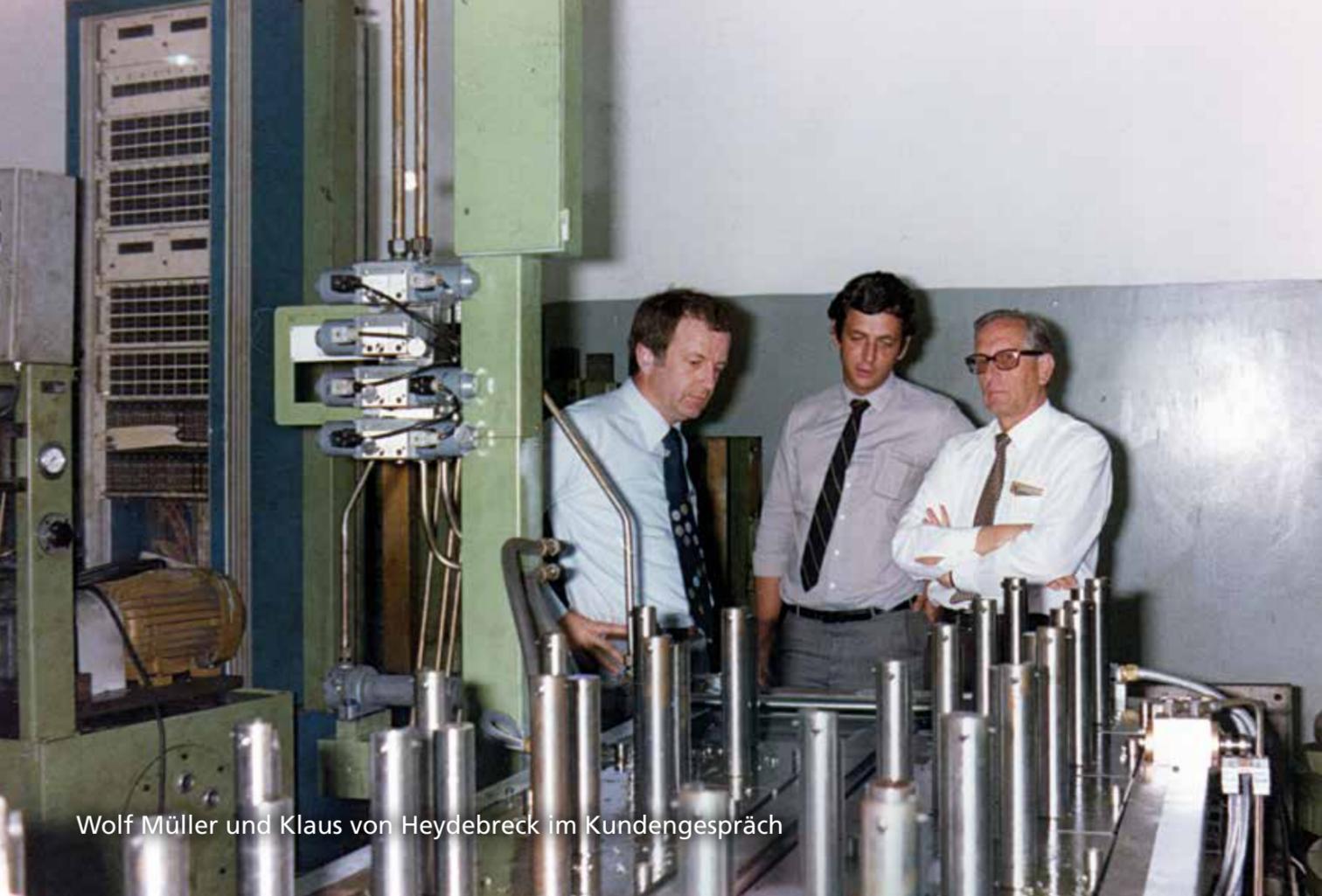
Er muss einkaufen, verkaufen, Löhne zahlen, produzieren – einfach alles. Sieben Tage die Woche, jeden Tag bis spät in die Nacht. Immer unter dem Motto „Der Sigi macht das schon“ hat er hundertprozentige Rückendeckung von seinem Chef Burkhard Grob in Deutschland. So bilden Burkhard Grob und Siegfried Haimerl ein kongeniales Tandem im Aufbau der B. GROB do Brasil.

### Siegfried Haimerl und die Kommunikation:

**„Kommunikation – was ist das?“**

Anfangs gibt es kein internationales Telefon. Sein Wochenbericht wird in Brasilien in den Europa-Postkasten geworfen und braucht mindestens drei Wochen, bis er in Deutschland ist. Viele Briefe kommen auch überhaupt nicht an. Heute kaum vorstellbar.





Wolf Müller und Klaus von Heydebreck im Kundengespräch

# Weggefährten der Zeitepoche

## Wolf Günter Müller: Begnadeter Projektierer und Verkäufer

Als der 26-jährige Wolf Günter Müller im Jahre 1963 mit einem italienischen Passagierschiff und einigen wenigen US-Dollar in der Tasche nach Brasilien kommt, ist er auf Jobsuche und dringend auf Arbeit angewiesen. Zufällig trifft er über Umwege mit Siegfried Haimerl zusammen, der ihm anbietet, in der GROB-Angebotsabteilung die Projektierung aufzubauen. Voller Zweifel, ob er diesen Anforderungen auch gerecht werden könnte, sagt Wolf Günter Müller aufgrund seiner Geldknappheit zu und schafft es, trotz sehr komplexer Aufgabenstellungen sich schnell einzuarbeiten.

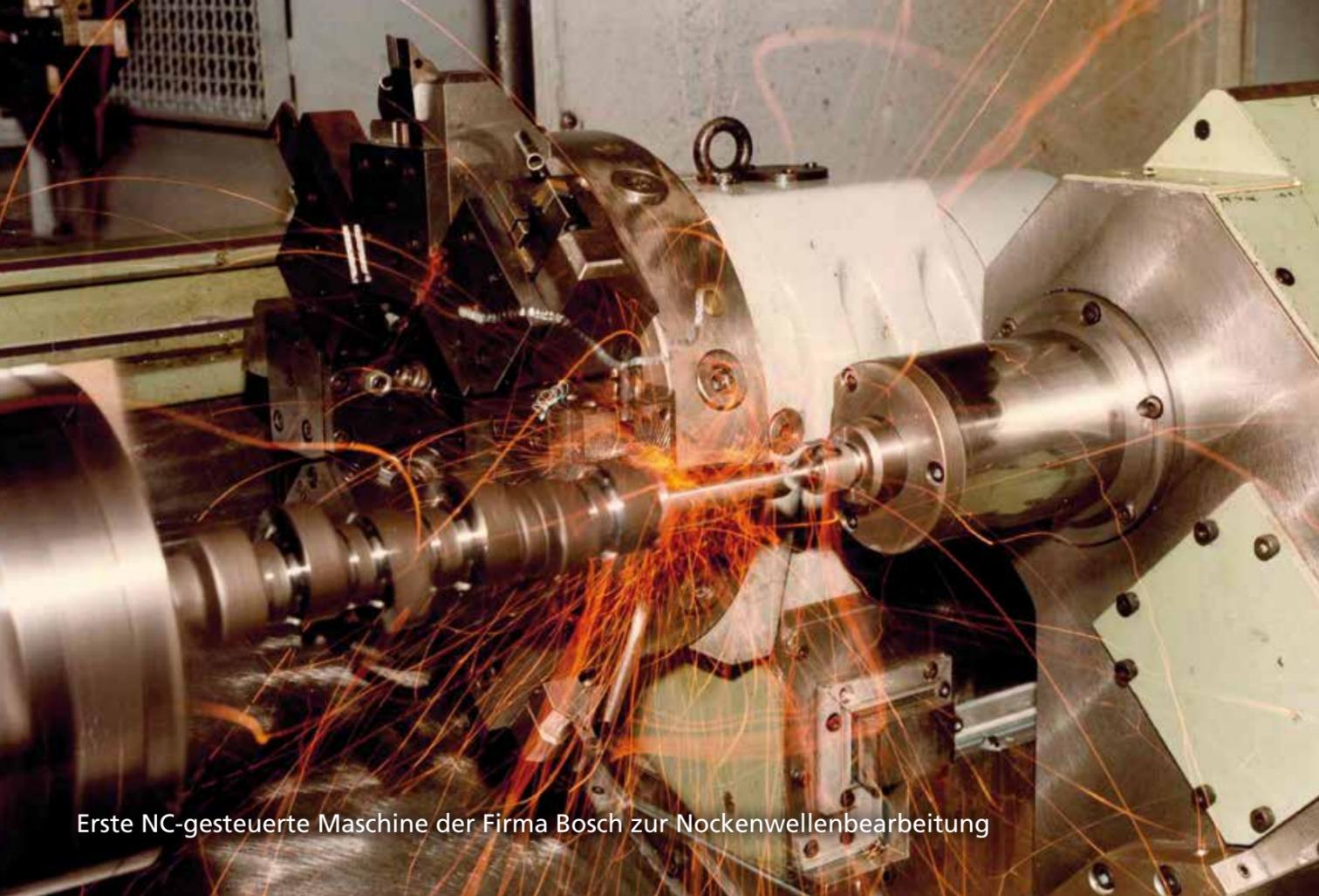
Maschinen von bis zu 12 Monaten mit unterschiedlichsten Preisgleitklauseln absichern lassen, um den Wert der Aufträge zu erhalten. Preisgleitklauseln, die sich zu riesigen Formeln aufbauen, da vielfältigste Indizes, wie Material, Löhne, Gehälter oder Währungsänderungen, berücksichtigt werden müssen. **Bei einer monatlichen Inflationsrate von dreißig Prozent muss er schnell sein.** Es kommt zum Teil auf Stunden an. In einer Zeit, in der Geld über Nacht von der Bank automatisch auf dem Girokonto angelegt wird. **Jeden Tag – immer neu.**

Doch bald erkennt Wolf Günter Müller, dass die Probleme des Unternehmens nicht im technischen, sondern in ganz anderen Bereichen liegen sollten. Aufgrund der starken Konjunkturschwankungen im Werkzeugmaschinenbau hat er mit extrem schwankenden Auftragseingängen zu kämpfen. **Nur mit viel „Gymnastik“ und individuellem Geschick schafft er es damals, die Produktionskapazitäten mit Aufträgen abzusichern.**

Ein weiteres Problem sind die zum Teil galoppierenden Inflationsraten in Brasilien. Immer wieder steht er vor der Frage, wie sich die langen Durchlaufzeiten der



50-Jahr-Feier B. GROB do Brasil

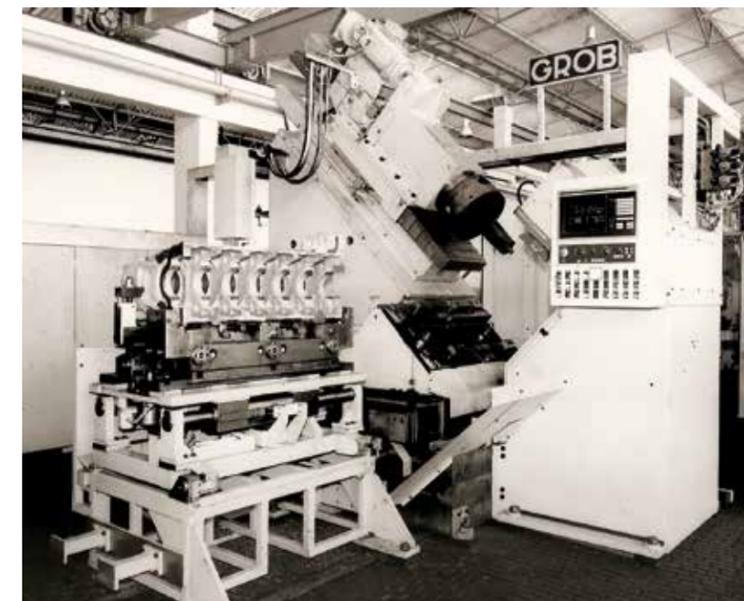


Erste NC-gesteuerte Maschine der Firma Bosch zur Nockenwellenbearbeitung

Auch wird von ihm immer wieder höchste Flexibilität und Mut zu spontanen Entscheidungen abverlangt. So wie im Jahre 1986, als er von einem Kunden am Telefon gefragt wird, wie viel wohl eine flexible Linie kosten würde, mit der sich täglich 15 Zylinderblöcke bearbeiten ließen. Auf die Gegenfrage an den Kunden, was er wohl bereit sei zu zahlen, antwortet dieser: „Zehn Millionen US- Dollar“. Wolf Günter Müller sagt zu und zwei Wochen später ist der Auftrag im Haus.

Andere Aufträge, wie 1983 der erste NC-Auftrag für Bosch bereiten Wolf Günter Müller schon aufgrund seiner Komplexität mit über 4.000 Konstruktionsstunden große Probleme. Und doch schafft er es immer wieder, alle großen Aufträge im Systemgeschäft seiner Zeit für B. GROB do Brasil zu gewinnen. Eine großartige Leistung.

**Nach 38 Jahren bei B. GROB do Brasil nimmt Wolf Günter Müller im Jahr 2007 altersbedingt seinen Abschied.** Ein halbes Menschenleben, in dem er zu einem wichtigen Mitglied in der brasilianischen GROB-Familie wird. Der Bayer mit der schlesischen Abstammung und dem großen Herzen für Brasilien, der es genießt und sich freut, mit ansehen zu dürfen, wie das Unternehmen im Laufe der Jahre – auch dank seiner Unterstützung – immer weiter wächst und sich technisch weiterentwickelt.



GB594, Sondermaschine für Cummins

Noch heute ist er regelmäßiger und gern gesehener Gast, viel gefragter Gesprächspartner und Ratgeber in „seiner“ Firma an der Via Anchieta.



Wolf Günter Müller und Werner Korb zusammen mit Vertretern des Kunden Fagor



## Epoche III: 1989–2004

Aufbaujahre: Das Auf und Ab  
in wirtschaftlich schwierigen Zeiten



B. GROB do Brasil 1989



## Aufbaujahre: Das Auf und Ab in wirtschaftlich schwierigen Zeiten

In den 1990er Jahren vollzieht sich in der brasilianischen Wirtschaftspolitik und in mehreren lateinamerikanischen Ländern ein Kurswechsel von großer Bedeutung. Mit der Privatisierung staatlicher Unternehmen und der Öffnung zum Weltmarkt nimmt Brasilien Abschied von einem Entwicklungsmodell, in dessen Mittelpunkt der Staat steht.

Einer der großen wirtschaftspolitischen Erfolge unter der Regierung Fernando Henrique Cardosos ist ab Mitte der 1990er Jahre die dauerhafte Überwindung der Inflation durch den „Plano Real“, der 1994 eingeführt wird und den Cruzados als Währung ablöst. Mit dieser Maßnahme erlebt die Wirtschaft eine Wachstumsphase, in der die brasilianische Währung systematisch aufgewertet wird.

Anfang 1999 muss der überbewertete Real trotz eines umfangreichen internationalen Hilfspakets von 40 Milliarden US-Dollar unter der Führung des Internationalen Währungsfonds um fast 50 Prozent abgewertet werden. Nach weiteren Abwertungen in der Folge kann sich die brasilianische Währung erst 2003 stabilisieren.

Während der Wirtschafts- und Finanzkrise von 2002 gelingt es der brasilianischen Regierung nur knapp, die Zahlungsunfähigkeit abzuwenden. In der Folge zeichnet sich Brasilien durch seine disziplinierte, stabilitätsorientierte Wirtschaftspolitik mit günstigen Rahmenbedingungen aus und entwickelt sich erstmals nach dem Krieg vom Dauerschuldner zum Nettogläubiger.



Präsident Brasiliens (1995 – 2003): Fernando Henrique Cardosos



# Internationalisierung: Vom Einzelunternehmen zum Werksverbund

Zwischen den GROB-Werken in Mindelheim und in São Paulo besteht von Beginn an eine enge Zusammenarbeit. So nutzen die Kollegen bei B. GROB do Brasil das gesamte Know-how des Stammwerks in Mindelheim. Sie können bei Bedarf die bewährten Konstruktionen für sämtliche Normbaugruppen verwenden und auf die Erfahrungen ihrer bayerischen Kollegen zurückgreifen. Andererseits kann Brasilien bei Kapazitätsengpässen in Mindelheim einspringen.

Sämtliche Einzelteile und Baugruppen kommen aus Brasilien – einschließlich der Konstruktion. Für Teile, die zum Überholen maschinell bearbeitet werden müssen, ist das Werk in Mindelheim zuständig. Der Zeitrahmen dieses Projektes beträgt fast sechs Monate. Damaliger Projektleiter aus Brasilien ist der junge Michael Bauer, heutiger Geschäftsführer von B. GROB do Brasil. Doch nicht nur Umbauten und

## Erste Federführung im Gemeinschaftsprojekt

Schon immer haben brasilianische Servicetechniker von B. GROB do Brasil alle an Volkswagen Mexiko gelieferten Maschinen betreut und bei Bedarf umgebaut oder instand gesetzt. Das erste von B. GROB do Brasil abgewickelte Exportgeschäft und bis zu diesem Zeitpunkt größte Umbau- und Überholungsprojekt ist im Jahre 1989 eine Transferstraße für eine VE-Einspritzpumpe bei Bosch in Feuerbach. Die Transferstraße wird von einem 15–20-köpfigen brasilianischen Team in enger Zusammenarbeit mit Mindelheim von Grund auf überholt, umgebaut und mit neuer Steuerung wieder in Betrieb genommen.



Überholungen werden mit Unterstützung der brasilianischen Techniker durchgeführt. So werden in dieser Zeit bei GROB in Brasilien zwei Rundtischmaschinen und drei Transferstraßen konstruiert und gebaut. Anschließend werden sie in Mindelheim durch brasilianische Servicetechniker montiert und in Betrieb genommen.



## Export-Premieren nach Deutschland und Mexiko

In den Jahren 1997 und 1998 wickelt B. GROB do Brasil einen Auftrag von Mindelheim ab und liefert 66 Bearbeitungszentren vom Typ BZ 48S zur Bearbeitung von ABS-Gehäusen an Bosch in Blaichach. Es ist der erste Exportauftrag von Bearbeitungszentren nach Deutschland. Beim ersten brasilianischen Exportgeschäft handelt es sich um einen Auftrag von Volkswagen Mexiko in Puebla 1991. Unter der Nummer „GB664“ wird eine Rundtischmaschine mit drei Stationen geliefert zur Durchführung von Fräsoperationen an einem Zylinderkopf.



GB756, Transferstraße zur Zylinderkopf-Bearbeitung für Chrysler, 1998

## Erstes Gemeinschaftsprojekt der GROB-Werke

Das erste Gemeinschaftsprojekt der drei GROB-Werke kann im Jahre 1996 abgewickelt werden. An FORD Sharonville wird eine komplette Fertigungslinie für Automatik-Getriebegehäuse, bestehend aus einer Rundtischmaschine und vier Transferstraßen, einschließlich Verkettung und Übersetzer geliefert. Die Bearbeitungszentren kommen aus Mindelheim, alle anderen Baugruppen stellt B. GROB do Brasil zur Verfügung.

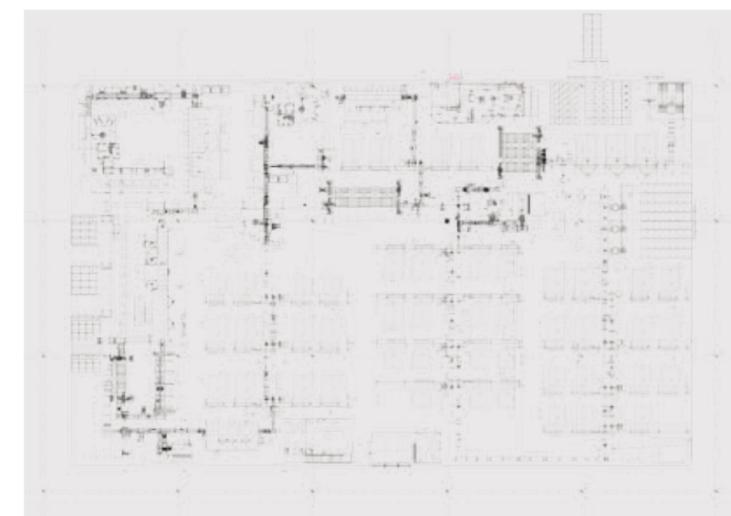
Für die brasilianischen Kollegen eine echte Herausforderung, besonders in der Konstruktion, da die Bearbeitungslinien beim Kunden sowohl im äußeren Erscheinungsbild als auch in der Technik zu den in Mindelheim hergestellten Maschinen passen müssen. Möglich ist das nur durch eine straffe Organisation und einen hohen Standardisierungsgrad der Komponenten. Für die Montage im Werk Bluffton, USA, kommen Servicetechniker aus allen drei Werken zum Einsatz. B. GROB do Brasil allein stellt 25 Kollegen.



GB664, Erste Exportmaschine zur Zylinderkopf-Bearbeitung für VW Mexiko, 1991

## Erster Export einer komplett in Brasilien hergestellten Fertigungslinie

Eine weitere Premiere feiert B. GROB do Brasil im Jahre 1998 mit der Lieferung der ersten komplett in Brasilien hergestellten Fertigungslinie für Chrysler in Saltillo/Toluca in Mexiko. Die Fertigungslinie besteht aus vier Transferstraßen zur Bearbeitung eines Zylinderkopfs aus Guss für einen HEMI V8-Motor mit 5,9 Litern Hubraum. Die erste Transferstraße zum Schrumpfen des Werkstückes wird im Chrysler-Werk Saltillo im Norden Mexikos aufgestellt, in direkter Nachbarschaft der Gießerei. Die anderen drei Transferstraßen kommen im Chrysler-Werk Toluca in der Nähe von Mexiko City zum Einsatz. Hier kann das Werkstück fertig bearbeitet werden, bis schließlich der komplette Motor vor Ort montiert wird. Doch nicht nur B. GROB do Brasil ist bei diesem Chrysler-Motorenprojekt beteiligt. Das GROB-Werk in Mindelheim liefert alle Maschinen zur Bearbeitung des dazugehörigen Motorblocks.



GB792, Layout der Zylinderkopflinie für Renault

## Größter Einzelauftrag in der Geschichte

Die bisher größte flexible Fertigungslinie für Zylinderkopf und Kurbelgehäuse liefert B. GROB do Brasil im Jahr 2000 an das 1998 auf der grünen Wiese, am Stadtrand von Curitiba im Bundesstaat Parana, gegründete Renault-Werk. Insgesamt umfasst dieses Projekt 81 Bearbeitungszentren, eine Fränsferstraße, 25 Übersetzer, vier Palettenspeichersysteme und ungefähr 800 Meter Verkettungsbänder.

Vom Volumen her entspricht dieser Auftrag nahezu einer Jahresproduktion. Auf dieser Anlage sollen bis zu vier verschiedene Motortypen in beliebiger Losgröße und ohne umrüstbedingte Stillstände gefertigt werden. Die Zylinderkopflinie wird in enger Anlehnung an eine vom Werk Mindelheim an Renault Cleon gelieferte Anlage gebaut, sodass ein großer Teil der technischen Unterlagen der Mindelheimer direkt bei der Projektierung der Anlage zum Einsatz kommen kann. Für die Kurbelgehäuse-Bearbeitung leistet B. GROB do Brasil Pionierarbeit, da es sich um die erste, fast ausschließlich aus Bearbeitungszentren bestehende Fertigungslinie handelt, die GROB für Kurbelgehäuse zu diesem Zeitpunkt jemals baute.

Mit diesem Renault-Projekt wird B. GROB do Brasil zum ersten Mal zum Vorreiter für Mindelheim, da hier bereits die zweite flexible Kurbelgehäuse-Linie für Renault in Frankreich entsteht, auf Basis der bereits von den brasilianischen Kollegen praktisch erprobten Prozesse. Darüber hinaus ist das Renault-Projekt bis dato nicht nur das größte Einzelprojekt für B. GROB do Brasil, sondern auch die Grundlage für ein weiteres, ähnlich aufgebautes Motorenprojekt für John Deere in Mexiko, für das wiederum die amerikanischen Kollegen von GROB Systems in Bluffton die Montagemaschinen und die Verkettungen bauen.



GB830/1, Transferstraße zur Bearbeitung von Kühlschrank-Kompressoren für Embraco

## Brasilianischer Markt mit neuen Möglichkeiten

Obwohl die wirtschaftliche Situation Anfang der 1990er Jahre sehr schlecht ist und wenig investiert wird, kommt es nach der Aufhebung der brasilianischen Einfuhrbeschränkungen wieder zu Lieferungen aus Mindelheim für Kunden in Brasilien. Doch zunächst werden die fehlenden Aufträge aus der Automobilindustrie durch Sondermaschinen und Transferstraßen für die Herstellung von Kühlschrank-Kompressoren ausgeglichen. Eine dieser Anlagen wird sogar nach Italien geliefert. Mit der Öffnung des brasilianischen Marktes und dem Beginn der Globalisierung Mitte der 1990er Jahre ist B. GROB do Brasil dank seiner effizienten Vernetzung im GROB-Unternehmensverbund bestens aufgestellt.



GB809, Flexible Diesel Motorblock-Linie für John Deere

## Ständige Investitionen am Standort São Paulo

Ähnlich wie in Mindelheim wird auch am Standort São Paulo ständig in neue Gebäude und Maschinen investiert. Besonders Anfang der achtziger Jahre entstehen durch umfangreiche Investitionsmaßnahmen das Bürohochhaus, neue Konstruktionsbüros und eine moderne Kantine. 1990 wird die neue, etwa 6.000 m<sup>2</sup> große Montagehalle fertiggestellt.

Das letzte von Burkhart Grob geplante Erweiterungsprojekt in Brasilien wird im Jahr 2003 abgeschlossen. Mit dem Erwerb von zusätzlichen 22.000 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche und dem Bau einer neuen Montagehalle inklusive Büroflächen von insgesamt 11.800 m<sup>2</sup> wächst das Werk auf über 62.000 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche und auf 35.000 m<sup>2</sup> bebaute Fläche. Auch für die Zukunft ist bereits bestens vorgesorgt: In direkter Nachbarschaft wurden bereits weitere Nutzungsflächen von knapp 22.000 m<sup>2</sup> erworben. Finanziert werden diese Investitionen ausschließlich aus dem operativen Geschäft der B. GROB do Brasil.



Bau des Bürohochhauses und Konstruktionsbüros, 1981

## Ein Pionier geht von Bord

Nach 35-jähriger Pionierarbeit übergibt Siegfried Haimerl im April 1992 die Geschäftsleitung der B. GROB do Brasil an seinen Nachfolger Klaus von Heydebreck. Als Siegfried Haimerl am 1. Juni 1959 seine abenteuerliche Aufbauarbeit in einer Doppelgarage in Santana in der Rua Dr. Cezar aufnimmt, ist er völlig auf sich alleine gestellt. Schnell wächst das Unternehmen, als er bereits ein Jahr später an der Via Anchieta auf einem hügeligen Gelände die erste Halle und ein Bürogebäude bauen lässt. Mit zähem Fleiß, enormer Ausdauer, auch mit dem notwendigen Mut zum Risiko und zu unorthodoxen Entscheidungen schafft er es, das Unternehmen in drei Jahrzehnten durch turbulente Zeiten zu führen und den Grundstein für eines der modernsten und gleichzeitig ältesten deutschen Maschinenbauunternehmen in Brasilien zu legen.



Baubeginn 2004



Kontur der neuen Montagehalle



Errichtung der ersten Stützpfeiler der Montagehalle



Montagehalle 2016



## Zitate von Klaus von Heydebreck in den Aufbaujahren

### Klaus von Heydebreck über seine ersten GROB-Jahre:

**„Wir hatten immer Übergepäck auf unseren Reisen nach Deutschland.“**

In meiner Zeit als GROB-Betriebsleiter hatte ich auf meinen Reisen nach Mindelheim immer Übergepäck, wegen der unzähligen Rollen mit Zeichnungsmaterial und Kopien aus der Konstruktion. Das ändert sich Mitte der 1990er Jahre mit der Einführung des Internets. Plötzlich hatten wir Zugang zur ganzheitlichen Technologie und dem Zeichnungsschatz von GROB-Mindelheim. Das war für uns eine gewaltige Erleichterung, vorher mussten wir alles selber zeichnen. Und das Beste: Wir konnten auf kurzen Wegen auf das Know-how der deutschen Kollegen zurückgreifen. So etwas hatte kein einziger Wettbewerber.

### Klaus von Heydebreck über das Geschäftsgebaren:

**„In den Gründerjahren zählte noch der persönliche Kontakt.“**

Zur Gründerzeit zählte noch viel mehr der persönliche Kontakt der Geschäftsleitung zu den Kunden. Damals war es unheimlich wichtig, die Kunden persönlich zu kennen und auch gekannt zu werden. Siegfried Haimerl beherrschte das ausgezeichnet. Ihn kannte jeder und über ihn hatten wir Kenntnis, was bei den großen Automobilfirmen investiert werden sollte. Wie eine Kleinstadt in der Großstadt. Heute geht das alles über Ausschreibung und Internet. Viel unpersönlicher mit wenig direkten Kontaktmöglichkeiten, extrem zahlenorientiert.



Klaus von Heydebreck mit seinem Führungsteam



Werner Korb

# Weggefährten der Zeitepoche

## Werner Korb: Spezialist für Sonderaufgaben

Der gebürtige Schwabe Werner Korb ist bereits seit Mitte der 1970er Jahre Geschäftsführer und Konstruktionsleiter beim härtesten Maschinenbau-Konkurrenten von B. GROB do Brasil. Immer wieder begegnen sich Werner Korb und Siegfried Haimerl und im Laufe der Zeit entsteht aus gegenseitigem Respekt eine enge Freundschaft. 1989, als Siegfried Haimerl seine Pension vorbereitet, nimmt Werner Korb sein Angebot an, zu B. GROB do Brasil als Werksleiter zu wechseln.

Nach kurzer Zeit hat Werner Korb seine Kollegen durch seine Sachkompetenz und seine Dynamik überzeugt. **Die dann erfolgreichen Jahre sind besonders durch Effizienzsteigerungen geprägt.**

Doch viel Zeit, sich einzuarbeiten, bleibt ihm nicht. Zu viel passiert bei B. GROB do Brasil in dieser Zeit. Als Werksleiter ist er voll gefordert, die Veränderungen im Werk durch die Fertigstellung der neuen Montagehalle, aber auch durch die umfangreichen Neuinvestitionen im Maschinenpark zu stemmen, selbstverständlich ohne den Produktionsablauf zu stören.

Vom aktuellen GROB-Management wird er herzlich empfangen. GROB-Vertriebsleiter Wolf Günter Müller freut sich, da er sich mit Werner Korb eine noch größere Schlagkraft für das Unternehmen erhofft. Klaus von Heydebreck, designierter GROB-Geschäftsführer, macht ihn mit den spezifischen GROB-Gepflogenheiten vertraut. **Obwohl er als anerkannter Maschinenbau-Fachmann mit über 30-jähriger Berufserfahrung die Branche bestens kennt, ist er vom Managementsystem „GROB“ total überrascht.** Die Art und Weise des Umgangs untereinander in der Firma, die kurzen Entscheidungswege und die Effizienz der Arbeit bestätigten ihm schnell die Richtigkeit seiner Entscheidung, zu B. GROB do Brasil zu wechseln.



Bearbeitungszentren für ABS-Gehäuse von Bosch in Blaichach



Workshop Soluções Tecnológicas em Usinagem com 5 Eixos, 2014



Abschiedsfeier von Klaus von Heydebreck, 2008



Abschiedsfeier von Klaus von Heydebreck, 2008

Dann – in den späten 1980er Jahren – der Wechsel vom reinen Sondermaschinenbau hin zur Serienproduktion der Bearbeitungszentren. **Wieder ist Werner Korb als Spezialist für besondere Aufgaben gefragt, da das Produktionskonzept auf ein neues Level gehoben werden muss.** Hat er auch bei GROB fast den gleichen Job, ähnliche Maschinen und die gleichen Kunden wie bei seinem letzten Arbeitgeber, so ist doch alles ganz anders.

Seine Zeit bei B. GROB do Brasil endet für den fast 63-jährigen Werner Korb 2001 durch ein Telefonat mit Burkhard Grob, als ihm dieser mitteilt, dass es im amerikanischen GROB-Werk in Bluffton große Probleme gebe und nur er diese lösen könne. **Werner Korb ist nicht nur bereit, den Job in den USA zu übernehmen, sondern ist auch über das Vertrauen tief geehrt, das sein Chef in ihn setzt.** Und es geht – wie immer bei GROB – sehr schnell: Vier Tage später sitzt Werner Korb im Flugzeug nach Bluffton/Ohio. Sein Nachfolger als Werksleiter in Brasilien steht mit Michael Bauer auch schon bereit.

Werner Korb ist kein GROB-Urgewächs, wie die meisten anderen Führungspersönlichkeiten im Unternehmen dieser Zeit. Doch mit seiner enormen Erfahrung, seinem Instinkt für die richtige Lösung und seiner großen Flexibilität ist er für über zwanzig Jahre bei GROB der Mann fürs Besondere, eben der Spezialist für Sonderaufgaben.



GP846, Zylinderkopflinie für Cummins



Werner Korb (ganz rechts) mit seiner Geschäftsleitung



## Epoche IV: 2005–2016

Wachstumsjahre:  
Mehr als eine Dekade  
des Wirtschaftswachstums



## Wachstumsjahre: Mehr als eine Dekade des Wirtschaftswachstums

Nach der Finanzkrise von 2002 hat sich das vom Export und Konsum getriebene Wirtschaftswachstum Brasiliens beschleunigt und dem Land einen guten Lauf beschert. Schließlich steigen die internationalen Rohstoffpreise an, und Brasiliens „Terms of Trade“ verbessern sich aufgrund der Belebung der Weltwirtschaft.

Auf der Angebotsseite führt die wirtschaftliche Stabilisierung unter Präsident Lula (2003–2010) dazu, dass die weitreichenden, von Präsident Cardoso (1995–2002) eingeführten Strukturreformen Früchte tragen. Brasiliens Wachstumsrate verdoppelt sich zu Beginn des 21. Jahrhunderts nahezu im Vergleich zu den 1980er und 1990er Jahren.

Darüber hinaus profitiert Brasilien in beträchtlichem Maße von dem positiven Zahlungsbilanzschock mit steigenden Rohstoffpreisen und zunehmenden ausländischen Kapitalzuflüssen. Aufgrund der steigenden Exportpreise kann der Inlandsverbrauch sehr viel kräftiger als erwartet zulegen. Er wird außerdem durch steigende Sozialleistungen, einem besseren Zugang zu Verbraucherkrediten und den Rückgang des Zinsniveaus infolge der wirtschaftlichen Stabilisierung gestützt.

So erweist sich die brasilianische Wirtschaft in der globalen Krise als erstaunlich stabil. Die Auswirkungen sind trotz Konjunkturdelle eher milde. Durch die boomende brasilianische Konjunktur steigt der Wert des brasilianischen Reals, ist so stark wie nie zuvor und stärkt dadurch vor allen Dingen den Binnenmarkt. Andererseits erschwert seine Stärke das Exportgeschäft und lässt den Export industrialisierter Produkte im Jahr 2010 nahezu zusammenbrechen.

Was jahrelang als Sorgenkind der brasilianischen Wirtschaft gilt, kehrt sich so über Jahre um und beschert der Exportwirtschaft anhaltend neue Probleme. Der starke brasilianische Real sorgt mehr als zehn Jahren für steigende Material- und Produktionskosten. Mit der Konsequenz einer stagnierenden Wirtschaft, einer Inflationsrate von 6,5 Prozent und einem Leitzins von 11 Prozent (2014). Parallel dazu hat nach fast zehn Jahren boomender Wirtschaft die brasilianische Automobilindustrie mit enormen Überkapazitäten zu kämpfen. Nicht zuletzt eine Folge des vom brasilianischen Staat im Jahr 2011 ins Leben gerufenen „Inovar Auto-Programms“, das den Automobilherstellern bei Einführung sparsamer und effizienterer Motoren eine Reduktion der Steuern von bis zu zwei Prozent über den Fahrpreis garantiert und dadurch zu hohen Investitionen und Überkapazitäten bei den Automobilherstellern führt.



Unidos somos fortes



# Globalisierung: Mit strategischer Neuaustrichtung in alle Welt

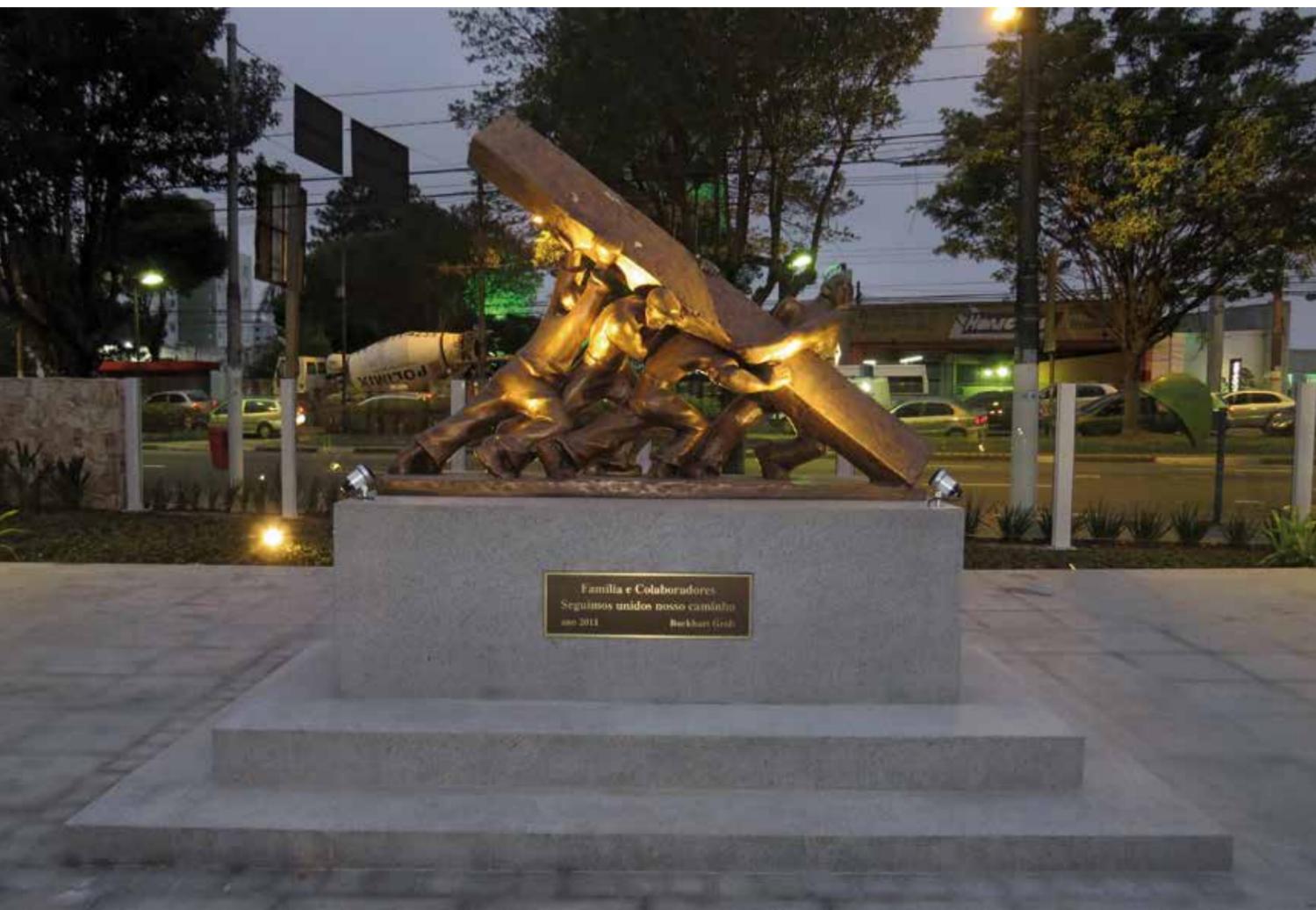
Um den vielfältigen Anforderungen der sich schnell verändernden Märkte und der Globalisierung gerecht werden zu können, geben sich die GROB-WERKE im Sommer 2003 eine neue Firmenstruktur, installieren mit der G-Modul-Technik ein zukunftsweisendes Maschinenkonzept und legen so den Grundstein zu einer gewaltigen Investitionsoffensive. Entsprechend der GROB-Philosophie einer „globalen Lieferung von Anlagen, weltweit“, werden die GROB-Werke in den USA und Brasilien qualitativ und maschinell, aber auch baulich auf das Niveau von Mindelheim gebracht.

Systemveränderungen implementiert, Managementunterstützung etabliert und die Produktkompatibilität mit Mindelheim auf neue Beine gestellt. In enger Zusammenarbeit mit Mindelheim werden komplett neue Strukturen geschaffen und moderne GROB-Standards eingeführt.

## Zuverlässiger Partner im GROB- Werksverbund

Mit umfangreichen Investitionsmaßnahmen in Gebäude und Maschinen, aber auch durch die Einführung von Maßnahmen zur Prozessoptimierung in Produktion und Administration entwickelt sich B. GROB do Brasil zum gleichwertigen, starken Partner im GROB-Produktionsverbund. Maßnahmen, die letztendlich zu einer kompletten Neuaustrichtung des Werkes führen, mit weitreichenden Konsequenzen für seine inneren Strukturen. So werden im Laufe der Zeit sämtliche Prozesse und Verantwortlichkeiten auf den Prüfstand gestellt. Es wird hart an der internen Kommunikation gearbeitet,

Insgesamt ist zu Beginn der Globalisierungsära die B. GROB do Brasil bestens auf die internationale Zusammenarbeit im GROB-Werksverbund eingestellt und exportiert nicht nur in den amerikanischen Raum wie USA, Mexiko und Argentinien, sondern auch nach Europa und in die Volksrepublik China. Immer mit dem Ziel, die Kunden zu überzeugen, dass Technik, Qualität und der Preis der GROB-Maschinen aus Brasilien mehr als eine interessante Alternative sind.



## B. GROB do Brasil fokussiert den nationalen Markt

Mit zunehmender Stärke der brasilianischen Währung gegenüber dem Dollar und dem Euro wird das Exportgeschäft immer schwieriger. Profitable Exportprojekte lassen sich nach 2010 nur sehr schwer realisieren. Mit der Konsequenz, dass GROB seinen Fokus in erster Linie auf den nationalen, brasilianischen Markt richtet, mit markanten Unterschieden im System- und Universalmaschinengeschäft.



Montage Doppelspindelmaschine G525

Im Systemgeschäft „genießt“ die B. GROB do Brasil in Südamerika fast eine „Alleinherrschaft“. Bei Großprojekten konkurriert GROB in der Regel mit Wettbewerbern aus dem Ausland, die mit der vom Staat aufgestellten „Barriere“ eines Einfuhrzollens von vierzehn Prozent kämpfen müssen. Anders stellt sich die Situation im Universalmaschinengeschäft dar. Die Preisqualität hat noch immer den Stand von 2009 und viel entscheidender: Es herrscht ein „Überangebot“ an Maschinen am Markt.

## Historischer Umsatzrekord dank boomender Automobilindustrie

Besonders durch die umfangreichen Investitionen der Automobilhersteller in Brasilien erzielt B. GROB do Brasil trotz des wegbrechenden Exportgeschäfts und steigender Kosten am Standort Brasilien in den Jahren 2011/2012 ein Wachstum von dreißig Prozent. Eine bemerkenswerte Entwicklung, da B. GROB do Brasil 2012 aufgrund der brasilianischen Hochkonjunktur und Dank großer Aufträge von Volkswagen do Brasil und Ford do Brasil einen Rekordumsatz von 132 Millionen vorwiegend mit nationalen Inlandsaufträgen erzielt. Dieses Ergebnis bedeutet eine Verdoppelung des Umsatzes innerhalb von drei Jahren.

Sowohl an Ford als auch an Volkswagen werden Fertigungslinien zur Bearbeitung von Zylinderkopf und -block für neue Motorentypen geliefert. Für B. GROB do Brasil eine große Herausforderung, da beide Unternehmen ein enges Zeitfenster und strenge Qualitätsstandards setzen. In Summe bedeuten diese beiden Aufträge eine Umsatzsteigerung von 30 Prozent im laufenden Jahr. Und das Beste: B. GROB do Brasil wird von beiden Kunden für seine exzellente Qualität und seine termingenaue Projektabwicklung ausgezeichnet.

Insgesamt kann B. GROB do Brasil durch den starken Real, aber auch mit seiner überzeugenden Technologie und seiner konkurrenzlos starken lokalen Präsenz über mehrere Jahre hinweg alle Automobilaufträge am Markt für sich entscheiden.

## Hohe Produktivität und überzeugende Technologien

Um trotz steigender Kosten seine Marktposition zu sichern, investiert B. GROB do Brasil innerhalb von vier Jahren 16 Millionen Euro in die Verbesserung seiner Produktivität. Der Schlüssel der Investitionen liegt mit 12 Millionen Euro in der Fertigung. Die Maschineninvestitionen beinhalten in erster Linie die Anschaffung eines flexiblen Fertigungssystems mit zwei GROB-Universalmaschinen und den Einsatz von mehreren 5-Achs-G-Modulen, sowie modernster Schleifmaschinen zur Herstellung von hochpräzisen Spindelkomponenten. Darüber hinaus wird ein neues automatisiertes Blechmateriallager zur automatischen Be- und Entladung von Laser-Stanzanlagen und NC-Biegepressen zur effizienten Herstellung der Blechverkleidung aufgebaut.

Im Logistikbereich werden Transportwägen und Lifte installiert, um die Materialien zwischen den Hallen besser transportieren zu können. In der Montage werden, je nach Baugruppen, „Inseln“ gebildet, um diese mit höchster Effizienz zu montieren und zu installieren. Die Konstruktion wird mit modernster IT-Technik und 3D-CAD-Systemen ausgerüstet. Sie ist damit zu 100 Prozent mit allen anderen Werken im Produktionsverbund kompatibel und kann als „externes Konstruktionsbüro“ sowohl vom Stammwerk in Mindelheim als auch von den beiden GROB-Werken in den USA und China genutzt werden.

Mit all diesen Maßnahmen schafft B. GROB do Brasil eine Steigerung seiner Produktivität von jährlich bis zu zehn Prozent. Kumuliert bedeutet



Montage der Baugruppe Kreuzschlitten

dies eine Steigerung von über 50 Prozent in den letzten Jahren. Auch innovative GROB-Technologien wie die G-Module, die Universalmaschinen und die Trockenbearbeitung mit Minimalmengenschmierung, die sich als wahrer Verkaufsschlager bei großen Automobilprojekten erweisen tragen zu dieser Entwicklung bei.

Mit seinem umfangreichen Investitions- und Optimierungsprogramm kann B. GROB do Brasil den Herausforderungen der gewaltigen Umsatzsteigerungen mehr als gerecht werden. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette im Unternehmen erhöhen nicht nur seine Produktivität, sondern lassen es auch im Werksverbund mit den anderen GROB-Werken enger zusammenwachsen. Ein Zusammenwachsen, das insbesondere in den kommenden Jahren mit zunehmend härter werdendem Wettbewerb von großem Nutzen sein wird.



GB846/7/8, Flexible Lkw-Zylinderkopf-Linie für Cummins, 2005



GB861, Zylinderblock-Bearbeitungszentren für Honda, 2007



GB914, Montagelinie für VW, 2010



Universalmaschine G350 in der Fertigung



Universalmaschine G550

## Liefer-Highlights der jüngeren Geschichte

Nachdem B. GROB do Brasil bereits 1986 die erste flexible Blocklinie seiner Geschichte an den amerikanischen Motorenhersteller Cummins liefert, können 2005 eine flexible Fertigungsanlage für Lkw-Zylinderköpfe mit 19 Bearbeitungszentren, drei Fräs- und Tieflochbohrmaschinen sowie vier Montagemaschinen erneut an Cummins in rekordverdächtigen neun Monaten geliefert werden. Doch nicht nur die brasilianischen Manager der Cummins Tochtergesellschaft in São Paulo sind von den GROB-Bearbeitungsmaschinen überzeugt. Auch die oberste Geschäfts- und Planungsleitung von Cummins in Columbus/Indiana sind an einer GROB-Zylinderkopf-Fertigungsanlage interessiert.

In Jahr 2005 wird erstmals in São Paulo auf der Maschinenmesse FEIMAFE ein doppelspindeliges G-Modul vom Typ G520 präsentiert, das in Brasilien bereits als Prototyp gebaut wird. Nach der Messe werden erste G-Module auch als Exportmaschinen für mehrere Projekte ausgeliefert.

2007 erhält B. GROB do Brasil als erstes Werk in der GROB-Gruppe einen Auftrag von einem japanischen Kunden. Er kommt von Honda in Sumaré, im Staat São Paulo, und ist zur Bearbeitung von zwei unterschiedlichen Zylinderblöcken aus Aluminium gedacht. Geliefert werden mehrere Bearbeitungszentren und einige Bohrkopfwechseinheiten, die durch ein Laufband miteinander verkettet sind. Die Be- und Entladung erfolgt nach alter asiatischer Tradition per Handbeladeeinrichtung.

Erstmals sind in diesem Auftrag auch Maschinen vom Typ BZ 500T enthalten. Bearbeitungszentren, die zu 100 Prozent aus der brasilianischen Entwicklung stammen und eine günstige Alternative im südamerikanischen Markt darstellen.

Im August/September 2010 kommt es zur ersten Auslieferung einer Montagelinie, der neuesten Generation an Volkswagen do Brasil. Die modularen standardisierten Trägereinheiten, die den Montage- und Demontageaufwand („plug & play“) minimieren, finden auf allen manuellen und automatischen Stationen ihre Verwendung. Produktionsstart ist November 2010. Auf dieser Montagelinie wird der 4-Zylinder-Rumpfmotor mit 1.0 und 1.6 Liter Hubraum montiert. GROB bekommt den Zuschlag dieses hart umkämpften Projekts gegen traditionelle Montagehersteller Dank des Vertrauens der Volkswagen-Planungsleitung. Obwohl B. GROB do Brasil im Bereich der Montagelinien keine Tradition vorweisen kann, wird dieser Auftrag zu einem großen Erfolg. Ein Erfolg, der nicht zuletzt auch der Unterstützung der Mindelheimer Konstrukteure vor Ort in Brasilien und der langjährigen Erfahrung von Werner Korb zu verdanken ist.

Im gleichen Jahr wird die erste G350 Universalmaschine in Brasilien für den Kunden Protende gebaut. Durch die 5-Achs-Bearbeitung kann der Kunde ein komplexes Stahlteil fertigen, das als Knotenpunkt zur Verankerung von Stahlseilen für die Stahlseil-Trägerbrücken dient. Nach diesem ersten Erfolg wird das Programm der Universalmaschinen mit der G550 erweitert. Jährlich können etwa zwanzig Maschinen ausgeliefert werden.



## Zitate aus den Wachstumsjahren

### Klaus von Heydebreck über Menschenführung:

„Über die GROB-spezifische Führungsphilosophie.“

Hier bei der B. GROB do Brasil ist jeder Meister sein eigener Unternehmer. Er gibt Lohnerhöhungen, kündigt oder stellt Mitarbeiter ein. Er ist eine Respektperson bei seinen Mitarbeitern. Eine Mitarbeiterführung, die Basis für ein exzellentes Betriebsklima ist und dafür sorgt, dass es in der Geschichte des Unternehmens keine Streiks gibt und das Unternehmen zu einem großen Familienverbund zusammenwachsen lässt.

### Michael Bauer über den GROB-Werksverbund:

„Bei uns in Brasilien geht es immer turbulent zu.“

Hier in Brasilien ist es immer turbulent, wir haben praktisch kein Jahr wie das andere. Umso wichtiger sind für uns die ausgezeichneten Beziehungen zu Mindelheim. Der Fertigungsverbund ist für uns Gold wert, da sich die Gewichte in der globalisierten Welt sehr schnell verändern und wir im Verbund wesentlich flexibler reagieren können. Darüber hinaus sichert eine stabile Auslastung der GROB-Werke im Werksverbund die Arbeitsplätze der GROB-Mitarbeiter.



Christian Müller am „Tag der offenen Tür“ für die Kinder der Mitarbeiter, 2012

# Weggefährten der Zeitepoche

## Christian Müller: Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm

Einer der Mitarbeiter bei B. GROB do Brasil, dem das GROB-Gen quasi in die Wiege gelegt wird ist Christian Müller, der Sohn von Wolf Günter Müller, dem langjährigen Projektierungs- und Vertriebsleiter bei B. GROB do Brasil. Er wird nach der Verabschiedung seines Vaters in den Ruhestand sein Nachfolger als Vertriebs- und Projektierungsleiter.

der ältesten GROB-Kunden in Brasilien, der im Jahr 2010 seit mehr als zwanzig Jahren erstmals wieder einen Auftrag platziert.

**In diese Zeit fällt die Neuausrichtung der Vertriebsstrategie durch die Markteinführung der Universalmaschinen.** Nicht unproblematisch, da der brasilianische Markt für Universalmaschinen eher 4-Achs-Anwendungen für die Produktion von sehr kleinen Werkstücken verlangt und Christian Müller mit seinen 5-Achs-Universalmaschinen erst große Überzeugungsarbeit leisten muss.

Christian Müller ist seit dem Jahr 2001 im Unternehmen und wurde zunächst in Mindelheim auf seine zukünftige Aufgabe in Brasilien vorbereitet. **Nach seinem Wechsel bildet er ab September 2008 – mit Michael Bauer – das neue Führungsduo der dritten Generation von B. GROB do Brasil.** Zu einer Zeit, als die Finanzkrise die Welt im Würgegriff hat und in Brasilien durch die Überbewertung des Reals die Exporte wegbrechen, muss das Führungsduo dem Unternehmen ein strenges Spar- und Kostensenkungsprogramm verordnen.

Über konsequente Marketing- und Vertriebsmaßnahmen kann Christian Müller nicht nur die Marke GROB in Brasilien stärken, sondern auch sehr erfolgreich Aufträge aus dem Systemgeschäft gewinnen. Wie zum Beispiel einen Auftrag von Mercedes-Benz, einem



Wolf Günter und Christian Müller



# GROB



Christian Müller mit seinen internationalen Kollegen auf der EMO 2011



GB1000, Jubiläumsauslieferung an VW

# GROB

**Doch Michael Bauer und Christian Müller schaffen den Turnaround und eilen von einem Umsatzrekord zum anderen.** Die Kombination aus kompromissloser Optimierung nicht nur der Produktionsprozesse, sondern praktisch aller Bereiche des Unternehmens und eine starke Vertriebsmannschaft, die sich die ungebrochene Investitionstätigkeit der Automobilhersteller zunutze macht, führen schließlich zum Erfolg.

Auch in den Folgejahren arbeitet das Duo erfolgreich an der Neuausrichtung der B. GROB do Brasil und an der Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Denn nur mit großem Fingerspitzengefühl lassen sich die Kunden von der Qualität und der hervorragenden Technologie der GROB-Produkte überzeugen.

Im November 2014 wird Christian Müller zum Präsident Sales Amerika ernannt und stärkt damit die Verbindung zwischen Nord-, Mittel- und Südamerika im GROB-Verbund. **B. GROB do Brasil ist auf Dauer sehr auf den Export angewiesen. Aus Sicht der brasilianischen Kollegen sind Länder wie Mexiko und die USA geradezu prädestinierte Exportmärkte.**

So sichert ein starker Vertrieb in ganz Amerika heute und in Zukunft weitere Aufträge und Arbeitsplätze auch für die B. GROB do Brasil.



Messe Feimec, 2016



Messe Feimec, 2016



## **B. GROB do Brasil**

und seine Unternehmensbereiche



## Montage: Herzstück in der Produktion

Der Bereich Montage ist die erste und wichtigste Schnittstelle im Unternehmen mit dem Kunden selbst, besonders wenn es zur Auslieferung der Maschinen kommt. Hier laufen sämtliche Vorarbeiten zusammen und werden auf den Prüfstand gestellt – quasi die finale Qualitätskontrolle. Da die meisten Maschinen kundenspezifisch, also maßgeschneidert ausgeliefert werden, werden sie in der Montage komplett montiert, in Betrieb genommen und auf ihre Funktionsfähigkeit getestet. Dabei werden in der Regel mehrere Kundenwerkstücke bearbeitet, um festzustellen, ob alle Kundenvorgaben auch erfüllt werden können. Zum Testprogramm gehören das Überprüfen der Funktionen der Maschine und der Automation, die Bearbeitung von Werkstücken unter Berücksichtigung vorgegebener Toleranzen und Zykluszeiten, der störungsfreie Dauertest der Anlage und die abschließende Fehlersimulation.

Allerdings wird zu dieser Zeit in der Montage eher rudimentär gearbeitet, da es weder Vorgaben für die elektrischen oder hydraulischen Installationen, noch Zeichnungen für die Blechverkleidung gibt. Die Maße werden an der vormontierten Maschine individuell bestimmt und dann mittels Skizze angefertigt. So wird jede Maschine zum Unikat.



Team Montageleitung: Paulo Pereira und Werner Hellwagner

### Meilensteine der Montagetechnologie

Die Montage bei B. GROB do Brasil ist so alt wie das Unternehmen selbst. Bereits Ende der 1950er Jahre werden in der Rua Dr. Cesar 10er- bis 15er-Serien von Gewinderollmaschinen montiert. Nach dem Umzug ins neue Werk an der Via Anchieta im Jahr 1960 werden in der neu errichteten Montagehalle erstmals Sondermaschinen für die Automobilindustrie montiert.

Die Aufgabenstellung im Bereich Montage ändert sich grundlegend mit der Einführung der Bearbeitungszentren Mitte der 1980er Jahre. Durch die Serienfertigung macht es erstmals Sinn, die Arbeitsabläufe für die Installation der Maschine und zum Bau der Blechverkleidung sowohl in Lastenhefte als auch in Zeichnungen zu erfassen und damit die Montagezeiten erheblich zu reduzieren.

Einen weiteren Schritt zu noch höherer Effizienz kann bei B. GROB do Brasil mit der Einführung der G-Modul-Technik gemacht werden. Durch das neue „plug & play“-Verfahren und ihrer durchdachten Schnittstellen, können nun die einzelnen Baugruppen einfacher miteinander verbunden und die Montagezeiten ein weiteres Mal erheblich gesenkt werden.



Vormontage der G-Modul-Kreuzschlitten

Der Bereich Montage unterteilt sich in Vormontage, Installation und Inbetriebnahme mit Funktionsprüfung. In der Vormontage werden die Baugruppen nach modernster Montagetechnik komplett montiert, inklusive Elektrik und Hydraulik. In der Installation werden unter Beachtung aller Kunden-Sonderwünsche die vormontierten Baugruppen miteinander verknüpft, die Steuerungseinheiten integriert und die Schutzbleche und Einrichtungen an der Maschine befestigt.



Installationsphase G-Module

Im letzten Schritt, der Inbetriebnahme und der Funktionsprüfung, wird die Software der Maschine installiert, die Programme auf die Mechanik abgestimmt und erste Testbearbeitungen von Kundenwerkstücken durchgeführt. Werden alle Vorgaben erfüllt, kann die Maschine demontiert und an den Kunden ausgeliefert werden.

## Eine neue Montagehalle im Zehnjahrestakt

Was in einer Garage auf wenigen Quadratmetern in den 1950er Jahren beginnt, entwickelt sich in sechs Jahrzehnten zu einer 10.000 m<sup>2</sup> großen Montagehalle. Bereits im Jahr 1980 wird die zwanzig Jahre alte Halle zu klein und eine neue, 3.500 m<sup>2</sup> große Halle errichtet. In ihr werden neben der Montage auch eine neue Großteilefertigung inklusive einem Klimaraum für Präzisionsbearbeitung und Messtechnik untergebracht. In der alten, frei werdenden Halle zieht die Blechschlosserei zur Herstellung der Blechverkleidungen der Maschinen ein.

Aufgrund der sehr beengten Platzverhältnisse muss zehn Jahre später die Montage erneut umziehen. Dieses Mal in eine 6.000m<sup>2</sup>-Halle, die auf einer zusätzlich erworbenen Grundfläche von 20.000 m<sup>2</sup> errichtet werden kann. Sie wird zur ersten reinen Montagehalle, da die Fertigung in der alten Halle genügend Platz findet, wie auch eine ganze Reihe von bei B. GROB do Brasil gebauten Bearbeitungszentren.

Um sowohl den steigenden Umsätzen als auch den Anforderung der immer stärker werdenden Zusammenarbeit im GROB-Produktionsverbund gerecht werden zu können, wird 2000 die bisher letzte Montagehalle errichtet.



Maschinen-Endmontage

Dieses Mal entstehen auf einer weiteren Nutzfläche von 22.000 m<sup>2</sup> eine 10.000 m<sup>2</sup> große Halle und zusätzlich über 3.000 m<sup>2</sup> Büroflächen. Mit den jetzt zur Verfügung stehenden Kapazitäten spielt B. GROB do Brasil als wichtiges Werk im GROB-Produktionsverbund eine besondere Rolle und leistet aufgrund seiner Kostenstruktur und eines sehr breiten Produktionsspektrums einen hervorragenden Beitrag zur Verbesserung der weltweiten Wettbewerbsfähigkeit der GROB-Produkte.

## Fertigung: Hohe Fertigungstiefe mit Hightech-Maschinenpark

Wie in allen GROB-Werken arbeitet traditionell auch die Fertigung der B. GROB do Brasil nach den Grundsätzen einer hohen Fertigungstiefe und eines exzellent ausgestatteten Fertigungsmaschinenparks. So verfügt B. GROB do Brasil bereits in den 1960er Jahren über eine Fertigungstiefe, die mit einer Eigenproduktion von 100 Prozent eine hohe Selbstständigkeit sicherstellt und damit eine hohe Flexibilität bei neuen Aufträgen garantiert.

Nach dem Bau einer weiteren, dritten Halle Anfang der 1990er Jahre können die Bereiche Fertigung und Montage in zwei getrennten Hallen untergebracht werden. Die bestehende „alte“ Halle wird renoviert und erstmals mit parallel aufgestellten GROB-Bearbeitungszentren, die mit einem Späne-Kratzförderer verbunden sind, für die eigene Produktion ausgerüstet.

### GROB-Fertigung mit hoher Eigendynamik

Aufgrund der beengten Fertigungsverhältnisse Ende der 1970er Jahre müssen neue Kapazitäten geschaffen werden, um den hohen Ansprüchen an Qualität und Technik weiterhin gerecht werden zu können. So schafft eine im Jahr 1980 fertiggestellte Halle den dringend notwendigen Platz für eine Erweiterung des Maschinenparks in der Fertigung. Eine Halle, die zwar zur Hälfte für die Montage reserviert ist, die aber mit modernen Hallenkränen und einer Hubkraft von bis zu zehn Tonnen ausgestattet ist. Jetzt können erstmals auch große Werkstücke gehoben werden. Zur zusätzlichen Qualitätsverbesserung tragen sowohl ein neu installierter Messraum mit einer modernen Koordinatenmessmaschine wie auch eine klimakontrollierte Zone mit Präzisionsbohrwerken bei.



Fertigung in den 65er bis 70er Jahren

Ab dem Jahr 2003 stehen der Fertigung Arbeitsflächen von insgesamt 6.000 m<sup>2</sup> zur Verfügung. In 25 Prozent dieser Halle sind erstmals klimatisiert Präzisionsarbeiten möglich. Für die steigende Anzahl an Bearbeitungszentren mit ihren großen und sehr genauen Führungsbetten wird eine neue große 5-Achs-Portalfräsmaschine von der Firma Waldrich Coburg installiert.

## NC-Technik revolutioniert die GROB-Fertigung

In der damaligen Zeit steckt die NC-Programmierung als Innovation und Herausforderung zugleich noch in den Kinderschuhen. Die NC-Programme werden auf Lochstreifen aus Papier über einen Lochcode gestanzt und gespeichert. Ein Lochstreifen-Lesegerät ermöglicht der Maschine, die Streifen zu lesen und die NC-Maschinen zu starten.



Entgratung von Bauteilen in der Fertigung

Dies spart Zeit und führt gleichzeitig zu hohen Produktivitätssteigerungen. Mit standardisierten und digitalisierten Spannmitteln und Werkzeugen können nahezu perfekte Simulationen durchgeführt werden.

## Brasilianische Fertigung wichtiger Bestandteil im GROB-Werksverbund

In einer weiteren Investitionsoffensive wird in den Jahren 2011/12 eine erhebliche Summe – über 12 Millionen Euro – in neue Maschinen investiert, um die Fertigung der B. GROB do Brasil auf den modernsten Stand zu bringen und die Fertigungseinrichtungen aller GROB-Werke untereinander anzupassen. Zu den Neuinvestitionen gehören sowohl G-Module, eine flexible Fertigungsanlage wie auch eine GROB-Portalfräsanlage GP 2050. Mit der Einführung der "lean manufacturing"-Philosophie werden alle Arbeitsplätze neu und ergonomisch konzipiert, die Transportwege und Lagermengen reduziert und die GROB-Werke Brasiliens und Deutschlands über Datenleitungen „online“ geschaltet.



Flexible Fertigungsanlage mit GROB-Portalfräsmaschinen vom Typ GP-2050

Die ständig fortschreitende NC-Technik erfordert praktisch permanent neue Investitionen in moderne Bearbeitungszentren. Disketten oder Floppy-Discs ersetzen zunächst die Lochstreifen und die Maschinen sind erstmals über Kabel direkt mit der NC-Programmierung verbunden. Durch neue Simulationsprogramme können jetzt alle NC-Programme vor ihrer Installation auf dem Computer getestet werden.

## GROB-Blechfertigung: Im Wandel des technologischen Fortschritts

Bis Ende der 1990er Jahre wird die Blechverkleidung an den Maschinen durch Handskizzen und Messlineal direkt vor Ort an der Grundmaschine vermessen und das Blech entsprechend hergestellt. Da es keine Standards gibt, entsteht jede Maschine als „Unikat“. Und das Besondere: Die Blechverkleidung reicht nur bis Augenhöhe, sodass man die Arbeitsprozesse in der Maschine verfolgen kann. Durch den Einsatz moderner Schneidwerkzeuge mit höherer Schnittgeschwindigkeit und Hochdruckkühlmittel müssen die Maschinen komplett verkleidet werden. Um schwere Schweißkonstruktionen fertigen zu können, werden zur Bearbeitung von Dickblech Brennschneideanlagen installiert.

Zur Erhöhung des Durchsatzes in der Blechbearbeitung wird im Jahr 2000 in eine neue Trumpf-Laseranlage installiert, die sechs Jahre später durch eine zweite, leistungsstärkere Laseranlage ergänzt wird. Darüber hinaus wird die Anzahl der Biegemaschinen und Schweißkabinen erhöht. Die anspruchsvolle Blechverkleidung des G-Moduls erforderte die Anschaffung der neuen Laserstanztechnologie, um komplexe Geometrien ausschneiden und Blechverzüge, Senkungen und Stufen im Blech herstellen zu können.



Shopfloor Blechschlosserei, 2016



Moderne Laserstanzanlage zur Blechbearbeitung, 2016



Jahr 1971



Jahr 1986

## Konstruktion: Fast so alt wie B. GROB do Brasil selbst

Werden noch Ende der 1950er Jahre die ersten Maschinen bei B. GROB do Brasil, wie die Gewinderollmaschinen der RM-Familie, nach deutschen Zeichnungen und Unterlagen gebaut, nimmt der Bedarf eines eigenen Konstruktionsbüros in den 1960er Jahren mit zunehmendem Auftragseingang an Sondermaschinen immer konkretere Formen an. Mit Kurt Reiner Wolf beginnt 1969 der erste Konstrukteur bei B. GROB do Brasil im ehemaligen Verwaltungsgebäude zunächst mit mechanischen Konstrukteuren eine eigene Abteilung aufzubauen. Doch bald wird ihm klar, dass es ohne elektrische Unterstützung nicht gehen wird.

An großen Zeichenbrettern werden nach Kundenwünschen Sondermaschinen entwickelt, die überwiegend mit mechanischen Konstruktionslösungen und hydraulischen Zylindern für die Bewegungen ausgestattet sind. Maschinen, die noch mit „Schützen“ gesteuert werden, die in großer Anzahl in den Elektroschaltschränken installiert und im logischen Funktionsablauf verdrahtet sind und durch Ein- und Ausschalten den Maschinenzyklus umsetzen.

### Die Konstruktion im Wandel der Zeit

Bis Ende der 1970er Jahre wächst die gesamte Konstruktionsabteilung auf etwa 35 Mitarbeiter – 31 Mechanik- und vier Elektrokonstrukteure – an. Im Jahre 1982 zieht die komplette Konstruktionsabteilung in den Flachbau des neu errichteten Verwaltungsgebäudes mit einer Fläche von über 1.500 m<sup>2</sup> ein.



Moderne Konstruktionsarbeitsplätze im Jahr 2016

Einen besonderen Meilenstein in der Konstruktion stellt 1983 die Produktion der ersten NC-gesteuerten Maschine für die Firma BOSCH do Brasil dar. In enger Zusammenarbeit mit SIEMENS do Brasil wird die Elektrik dieser Maschine entwickelt. Dabei wird schnell klar, dass B. GROB do Brasil dem wachsenden Bedarf an Elektrikkompetenz Folge leisten muss.

So beginnt Antonio Schmitt im gleichen Jahr als erster Elektroingenieur mit dem Aufbau der Abteilung Steuerungstechnik. Jetzt wird das Team der Elektroabteilung auf sieben Mitarbeiter vergrößert. Sie beschäftigen sich in der Konstruktion mit der Entwicklung der Steuerungskonfiguration und der Programme und in der Montage sowohl mit der Inbetriebnahme der Maschinen als auch mit dem Testen und Aufspielen ihrer Programme.

Die Anzahl der Mitarbeiter im Bereich Konstruktion entwickelt sich ständig weiter, immer proportional zum Wachstum der B. GROB do Brasil. 2008 arbeiten bereits 100 mechanische Konstrukteure und 30 Hard- und Softwareingenieure bei B. GROB do Brasil.

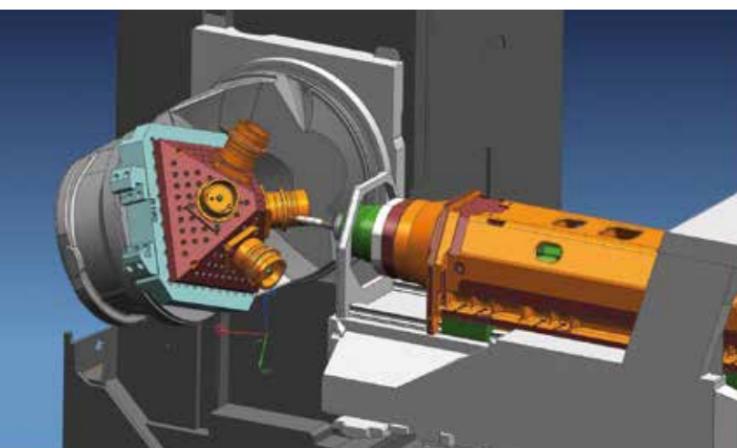


Antonio Schmitt und Sergio Ribeiro

ausgestattet mit der Software MEDUSA zur Berechnung von Getrieben für Mehrspindelköpfe und Vorschubeinheiten. Drei Jahre später erfolgt die Einführung des CAD/AUTOCAD-Systems, das nach und nach alle Zeichenbretter in der Konstruktion ersetzt.

### 3D-Technik: Die neue Zeitrechnung

Im Juni 2000 startet bei B. GROB do Brasil mit der 3D-Technik ein neues Zeitalter. Mit Unterstützung der Mindelheimer Kollegen wird UNIGRAPHICS, ein neues CAD-System mit 3D-Technologie eingeführt. Es ermöglicht erstmals eine direkte Kommunikation mit der Konstruktionsabteilung der GROB-WERKE. Elektronische Zeichnungen und Informationen ersetzen unendlich lange Papierrollen und Mengen von Pergamentpapier. Schnell verschwinden die letzten Zeichenbretter, da jetzt alle Arbeitsplätze in der Konstruktion bei B. GROB do Brasil mit neuester 3D-CAD-Technologie ausgestattet werden. Ihnen allen steht die enorme globale Datenbank aller GROB-WERKE zur Verfügung und ermöglicht somit eine schnelle und effiziente Realisierung neuer Projekte.



3D-Prozesssimulation in der Fertigung

Mit der Restrukturierung des Unternehmens im Krisenjahr 2009 sind noch 56 Mitarbeiter in der Mechanik und 22 Mitarbeiter in der Elektrik beschäftigt. Eine Entwicklung, die in den folgenden Jahren zu einer Steigerung der Produktivität führt.

Weitere Meilensteine in der Konstruktion sind im Jahre 1992 die Einführung der ersten rechnerunterstützten Computer,

## Hohe brasilianische Kreativität gepaart mit deutschem Know-how

Bei Gemeinschaftsprojekten im Produktionsverbund werden die Aufgabenstellungen je nach Kapazität in den Konstruktionsabteilungen der Werke abgearbeitet. Neben Mindelheimer Standards werden kundenspezifische Anteile wie Spannvorrichtungen, Werkzeugpläne und Automation oder eventuell Sondereinheiten in den Konstruktionsabteilungen der Werke entwickelt.

Dabei müssen die Konstrukteure von B. GROB do Brasil bei ihrer Arbeit immer sehr kreativ vorgehen. Häufig haben sie mit marktspezifischen Schwierigkeiten zu kämpfen, da in Brasilien nicht immer alle Komponenten zur Verfügung stehen, die zur Erfüllung der Kundenwünsche oder der Mindelheimer Standards erforderlich wären. Schon allein deswegen war und ist die Konstruktionsabteilung das Herzstück von B. GROB do Brasil, da alle ihre Produkte aus unzähligen Einzelteilzeichnungen entstehen und täglich in den Produktionsprozess eingesteuert werden. Und das Beste: Durch die vielen Rückmeldungen aus der Fertigung und Montage können sie weiterentwickelt werden.



Werkstück Demo im CAD



Gemeinsame Shopfloor-Besprechung in der Montage



## Administration, Vertrieb und Projektierung praktisch aus dem Nichts

Die administrativen Bereiche der B. GROB do Brasil gehorchen seit ihrer Gründung ganz eigenen Gesetzen. Allein durch die Distanz zum Mutterhaus, die schwierige Beschaffungssituation in den Gründungs- und Aufbaujahren, aber auch die zum Teil sehr dramatischen Verhältnisse der brasilianischen Wirtschaft mit exorbitanten Inflationsraten erfordern eine äußerst robuste und flexible Mannschaft. Sie sind ein kleines Team, stringent ausgerichtet und werden über dreißig Jahre von Siegfried Haimerl, einem exzellenten wie kreativen Vordenker geführt. Seit den 1990er Jahren steuern Klaus von Heydebreck und Michael Bauer durch sehr wechselhafte und teilweise turbulente Zeiten das immer größer werdende Team in die Globalisierung des Unternehmens.

Es gleicht fast der Quadratur des Kreises, und dem wachsenden Bedarf an Maschinen bei fehlenden Maschinenkomponenten gerecht zu werden. Eine gezielte Planung nach heutigem Muster gibt es damals nicht, kann es nicht geben. Fertigung und Montage, auch alle administrativen Bereiche arbeiten auf Sicht und bestehen aus einem kleinen Team, das sich um alle Aufgaben vom Vertrieb bis zur Konstruktion, der Planung, dem Einkauf, der Fertigung und der Montage kümmert.



### Arbeiten „auf Sicht“ mit der Hand am langen Arm

Aufgrund der äußerst schwierigen brasilianischen Umstände muss in den ersten zwanzig Jahren vieles „im Haus, mit der Hand am langen Arm“ hergestellt werden. Dazu gehören Komponenten wie Hydraulikventile, Hydraulikzylinder oder Maschinensteuerungskonzepte, die in Eigenproduktion gefertigt werden. Und das bei steigender Nachfrage nach Maschinen zur Herstellung von Getrieben und Motoren aus der Automobilindustrie.



Ricardo Jorge Cruz, Vertriebsleiter

Erst im Laufe der Jahre und mit zunehmender Verbesserung der Kommunikationswege kann auch das Mutterhaus in Mindelheim besser in die brasilianischen Ablaufprozesse eingebunden und immer wieder neue Technologien nach Brasilien importiert werden, um die besten Lösungen für Sondermaschinen zu entwickeln.



Das Vertriebsteam: Sales Meeting 2016



Das kaufmännische Team: Dimas Travagini, Demerval Passos, Heinz W. Rostock, Oscar Passos Jr.

Die Produktion von Sondermaschinen ist Anfang der 1960er Jahre in einer Halle konzentriert, während Verwaltung und Konstruktion in einem kleinen zweistöckigen Nebengebäude untergebracht sind. Erst im Laufe der Jahre kann in allen administrativen Bereichen ein Team und somit eine Abteilungsstruktur aufgebaut werden, die die Rahmenbedingungen zur weiteren Expansion Anfang der 1970er Jahre schafft. Schritt für Schritt kann so die Produktionsfläche weiter ausgebaut, die Administration im neuen Hochhaus untergebracht und die Grundstücksfläche der B. GROB do Brasil auf 62.000 m<sup>2</sup> vergrößert werden.

### Von der Sisyphusarbeit zur strategischen Ausrichtung

In den ersten Jahren der B. GROB do Brasil ist Vertriebsarbeit Detailarbeit. Jeder Kunden wird von Siegfried Haimerl persönlich kontaktiert und betreut. Einer nach dem anderen. Dabei geht es nicht nur um die Gewinnung neuer Kunden, sondern auch um den Beweis, dass B. GROB do Brasil tatsächlich in der Lage ist, ausreichende Kapazitäten zur Produktion von Sondermaschinen bereitzustellen zu können. So kämpft Siegfried Haimerl nicht nur werksintern für den Aufbau des Unternehmens, sondern auch an der Verkaufsfrente, um ein Vertriebsnetz aufzubauen. Nachhaltige Unterstützung bekommt er erst im Jahre 1969, als Wolf Günter Müller als Vertriebs- und Projektierungsleiter seine Arbeit aufnimmt.

Schnell bildet sich um Müller ein schlagkräftiges Team von kompetenten Ingenieuren und Technikern. Ein Team, das sich nicht nur mit klassischen Vertriebsangelegenheiten auseinandersetzen muss, sondern mit noch viel größeren Herausforderungen zu kämpfen hat. So besteht ihre Aufgabe in erster Linie in der detaillierten Ausarbeitung von Maschinenkonzepten und in der Festlegung des Preises der Maschinen. Immer unter Berücksichtigung der aktuellen brasilianischen Verhältnisse. So müssen aufgrund eines langjährigen Importverbots eine ganze Reihe von Maschinenkomponenten im Haus selbst entwickelt und produziert werden, was nur durch eine sehr hohe Fertigungstiefe sichergestellt werden kann. Eine weitere schier unlösbare Herausforderung ist die über Jahre hinweg galoppierende, astronomische Inflation der brasilianischen Währung.

Nach Fertigstellung des Verwaltungsgebäudes Anfang der 1980er Jahre kann der Vertrieb endgültig aus dem kleinen Anbau der Halle 1 in das neue Hochhaus mit großzügigen Räumlichkeiten umziehen. Als nach 38 Jahren Wolf Günter Müller 2007 in den Ruhestand geht, bleibt der Vertrieb weiter unter einer „Müller-Führung“. Jetzt übernimmt sein Sohn Christian nach acht Jahren in der Projektierung in Mindelheim die Vertriebs- und Projektierungsleitung. Unter seiner Führung kann der Umsatz innerhalb von sieben Jahren verdoppelt und B. GROB do Brasil endgültig als Global Player in der GROB-Gruppe etabliert werden.



## Service: GROB-Botschafter mit direktem Draht zum Kunden

Kundendienst heißt bei B. GROB do Brasil im besten Sinne Dienst am Kunden. Ein Dienst, der sich von der Maschinenaufstellung und der Unterstützung beim Produktionsstart bis hin zur Anlagenüberholung und Hilfe bei Maschinenstörungen im Produktionsprozess erstreckt. Um diesen Aufgaben optimal gerecht werden zu können, gliedert sich der GROB-Kundendienst in zwei Teams, „Außenmontage Service“ und „After Sales Service“.

In Zusammenarbeit mit den Serviceabteilungen aller GROB-Werke stellen sie den Service für alle GROB-Anlagen sicher, auch für Maschinen, die im Rahmen des GROB-Werksverbunds geliefert werden. Für ihren internationalen Einsatz und zur besseren Kommunikation mit ihren deutschen und amerikanischen Kollegen, werden die brasilianischen Servicetechniker in Intensivsprachkursen optimal vorbereitet.

### Brasilianische Servicetechniker in alle Welt

Durch die steigende Zahl an Gemeinschaftsprojekten wird die Zusammenarbeit der Serviceabteilungen aller GROB-Werke immer wichtiger. Betreuten in der Vergangenheit brasilianische Servicetechniker nur Anlagen, die von GROB-Brasilien geliefert wurden, sind sie heute weltweit im Einsatz.



Das Service Team

## Rund um die Uhr – während eines ganzen Maschinenlebens

Und immer steht der Kunde im Fokus ihrer täglichen Arbeit. An 360 Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag stehen ihm qualifizierte Servicetechniker zur Verfügung, die bereits zwei Stunden nach einem Telefonanruf auf dem Weg zu ihm sind. Ein Service, der der Kunden sowohl während als auch nach der Garantiezeit nutzen kann. So wird der Kunde während eines gesamten Maschinenlebens immer vom gleichen Servicetechniker betreut.



Teambesprechung Service

Ergänzt wird das umfangreiche GROB-Dienstleistungspaket durch Zustandsanalysen der Maschinen, durch technische Beratung zur Steigerung der Produktivität und der Maschinenausbringung und zur Verbesserung der Energie- und der Gesamtanlageneffizienz.



## Vom After-Sales-Service bis zur Maschinenüberholung

Dabei beschränkt sich die GROB-Dienstleistung nicht nur auf den Aufbau und die Betreuung bestehender Anlagen. Erfahrene Servicemitarbeiter unterstützen ihre Kunden mit Hilfe aufwendigster Messgeräte im hochkomplexen Bereich der Motorspindeln. Im speziell eingerichteten Spindelreparaturzentrum überholen Spezialisten im Bedarfsfall das Herz der GROB-Maschinen, die Motorspindel, aber auch komplexe Baugruppen wie Rundtische und Schlitten. So werden immer häufiger unsere Servicetechniker zu Maschinenüberholungen und zu Anfragen bei Anlagen, die schon vor Jahrzehnten ausgeliefert wurden, zu Rate gezogen.



Spindelreparaturraum



Kundenbesuch beim Workshop Excelência em Manutenção e Serviços, 2015



GROB-Jubilare

## Soziale Einrichtungen: Wenn die Firma Identität schafft und zur Heimat wird

Zwischen den Mitarbeitern von B. GROB do Brasil und ihrem Unternehmen besteht häufig eine enge und wechselseitige Beziehung, die nicht selten ein Arbeitsleben lang anhält. Dabei entwickeln die Mitarbeiter eine hohe Identität mit „ihrem“ Unternehmen. Eine Identität, die nicht selten bis in ihre Familien reicht und von den Kindern oder Geschwistern weitergetragen wird und spätestens dann das Unternehmen zur Heimat werden lässt.

So steht bei B. GROB do Brasil, wie in allen anderen GROB-Werken, die Gesundheit und die medizinische Versorgung der Mitarbeiter an erster Stelle.

Verantwortlich für die hohe Identifikation der GROB-Mitarbeiter mit ihrem Unternehmen sind drei wichtige GROB-spezifische Charakteristika, die für alle GROB-Werke weltweit gleichermaßen gelten: hohe soziale Kompetenz der Geschäftsleitung, gutes Betriebsklima und beste soziale Einrichtungen, die weit über die Angebote vergleichbarer Unternehmen hinausgehen. Getreu der wichtigsten Maxime von Burkhard Grob: „Wir haben es mit Menschen zu tun und müssen uns auch so verhalten.“



Betriebsarztpraxis

Der werksärztliche Dienst wird von einem Werksarzt und einer Krankenschwester geführt und kümmert sich nicht nur in Notfällen während der Arbeitszeit um die Mitarbeiter, sondern steht auch präventiv bei Gesundheitsfragen den Mitarbeiter zur Verfügung. Unterschiedlichste Kurse/Therapiemöglichkeiten, wie z. B. Krankengymnastik, werden von externen, ausgebildeten Therapeuten gratis angeboten und dafür eigens ein separater Raum für Physiotherapie eingerichtet.





Kostenfreies Frühstück, Mittagessen und Abendessen aus der GROB-Kantine



In der Kantine gibt es für die Mitarbeiter täglich ab 6:30 Uhr ein kostenfreies Frühstück, ein Mittagessen und für die Spätschicht ein Abendessen. Während der Ruhepausen steht den Mitarbeitern ein Aufenthaltsraum zur Verfügung, der mit einer Tischtennisplatte, Billard- und Kartentischen und mit einem Fernseher ausgestattet ist. In einer Leseecke gibt es Zeitungen und umfangreiche Fachliteratur.

Sehr beliebt bei den Mitarbeitern ist der GROB-Sportverein. Mit seinen Sparten Fußball, Basketball, Volleyball, Kegeln und Angeln kann ein weites Spektrum an unterschiedlichsten Sportarten ausgeübt werden. Sportlichen Wettkämpfe werden häufig von selbstorganisierten „churrascos“ mit professioneller Liveband begleitet. Ihre Mitglieder sind in der Regel GROB-Mitarbeiter. Darüber hinaus ist B. GROB do Brasil Partner eines nahegelegenen Tennisclubs und eines Fitnessstudios, bei denen die Mitarbeiter großzügige Vergünstigungen erhalten.

Traditionell wird bei B. GROB do Brasil jährlich die Jubilarsehrung durchgeführt. Ein bedeutendes Fest, werden doch alle Mitarbeiter, die 10, 15, 20, 25, 30, 35 und 40 Jahre im Unternehmen sind, gefeiert. Und das sind praktisch mehr als die Hälfte aller Mitarbeiter.



Aufenthaltsraum ADC



GROB Fußballturnier, 2016



Livemusik und Churrasco beim GROB Fußballturnier 2016



## Qualität und Umweltbewusstsein als Markenbestandteil

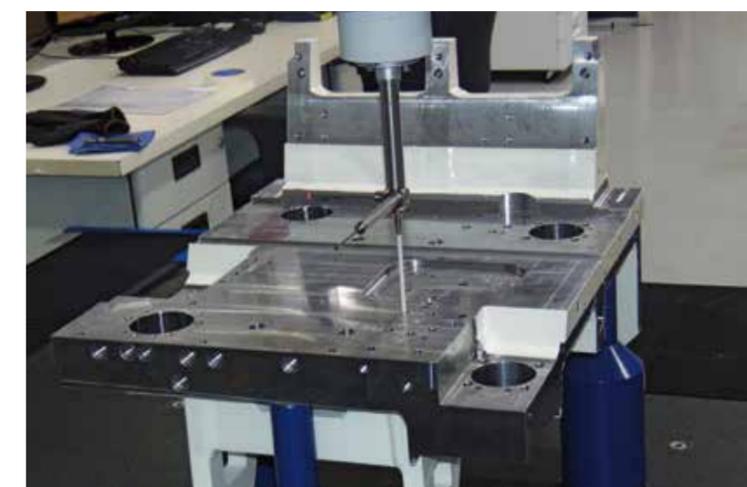
Exzellente Qualität ihrer Erzeugnisse und Dienstleistungen und eine hohe ökologische Verantwortung gehören seit der Gründung von B. GROB do Brasil zu den Unternehmensleitlinien. Als Qualitätsziel gilt das Null-Fehler-Prinzip, quasi als traditionelle Wertschätzung und Verpflichtung des Familienunternehmens seinen Kunden gegenüber. Qualität entsteht bei B. GROB do Brasil aus dem Zusammenspiel von hohem technischem Know-how, Präzisionsarbeit und einer Portion Kreativität und hat sich so zum wichtigen Bestandteil der Marke GROB entwickelt.

Die DIN ISO-9001-Einführung dauert über ein Jahr und hat besonders in der GROB-Messtechnik weitreichende Konsequenzen. Viele Änderungen sind notwendig. Eine regelmäßige Kalibrierung aller Instrumente muss eingeführt, viele neue Instrumente gekauft und über 3.000 Instrumente erfasst und kalibriert werden.



### DIN ISO-9001 bringt Qualitätssprung

Ein weiterer Eckpfeiler der GROB-Qualität ist die regelmäßige Überprüfung der hohen unternehmerischen Qualitätsstandards. 1997 führt B. GROB do Brasil das Qualitätsmanagement-System ISO-9001 ein. Eine Qualifizierung, die nicht nur von vielen Kunden verlangt wird, sondern auch wichtiger Bestandteil im GROB-Produktionsverbund ist.



Vorhandene Schieblehren, meistens im Eigentum der Mitarbeiter, müssen durch neue, firmeneigene Instrumente ersetzt werden. Nur durch regelmäßige, alle sechs Monate stattfindende Arbeitsplatzaudits kann sichergestellt werden, dass die privaten und zum Teil ungenauen Instrumente von den Mitarbeitern nicht wieder zum Einsatz kommen.

## Umweltmanagement steigert Umweltbewusstsein

Sechs Jahre nach der Einführung des Qualitätsmanagement-Systems wird B. GROB do Brasil nach dem Umweltmanagement-System ISO-14001 zertifiziert. Zu einer Zeit, als in Brasilien das Umweltbewusstsein noch wenig ausgeprägt ist und es auch noch keine klaren brasilianischen Zertifizierungsanforderungen gibt. Da zu dieser Zeit die deutsche Umweltgesetzgebung als vorbildlich gilt, wird B. GROB do Brasil kurzerhand auf Basis deutscher Vorschriften zertifiziert, zumal diese später zur Festlegung der brasilianischen Umweltzertifizierung herangezogen werden.



## Entwicklung von umweltfreundlichen Maschinen

Doch nicht nur in der Produktion und in den administrativen Bereichen entwickelt B. GROB do Brasil ein gesteigertes Umweltbewusstsein. Auch in die Entwicklung von GROB-Produkten fließen immer umweltschonendere Technologien ein. So können durch neue Antriebe und Frequenzregler noch sparsamere Maschinen und Anlagen geliefert werden.

Durch die Einführung der Minimalmengenschmierung wird das Kühlmittel während der Zerspanung durch einen feinen Ölnebel ersetzt, die Kosten reduziert und auf die umweltbelastenden Kühlmittel verzichtet. Mit der Entwicklung der hydraulikfreien Maschine entfällt der Einsatz von Hydrauliköl und damit auch von Altöl.





## Ausbildung: Eine 44-jährige Erfolgsgeschichte

Die Geschichte der Berufsausbildung bei GROB ist so alt wie das Unternehmen selbst und hat eine lange Tradition. Bereits in den 1950er Jahren wird im damaligen GROB-Werk in München, nach der Werksgründung im Jahre 1968 in Mindelheim und vier Jahre später auch in São Paulo mit der Berufsausbildung für junge Menschen gestartet. Heute, 44 Jahre später, haben mehr als 550 junge Menschen ihre Ausbildung bei B. GROB do Brasil beendet. Sie alle haben nach ihrer Ausbildung ein Diplom als Facharbeiter des SENAI, einer staatlich unterstützten Schule zur Ausbildung technischer Berufe, erhalten.

### Wegbereiter in der Berufsausbildung

Seit dem Beginn der Berufsausbildung 1972 werden bei B. GROB do Brasil Maschinenschlosser ausgebildet, und die meisten Auszubildenden bleiben nach ihrer Ausbildung dem Unternehmen treu. So sind bis heute 104 ehemalige Auszubildende bei B. GROB do Brasil tätig, viele von ihnen in leitender Position, als Vorarbeiter oder Meister. Einer von ihnen ist Claudio Luis Martins aus dem ersten Ausbildungsjahrgang 1972 und heute pensionierter Vorarbeiter.

Bei Bedarf unterstützt er noch immer B. GROB do Brasil bei Service-Sonderaktionen und ist als selbstständiger Mitarbeiter angesehenen Berater bei den Kunden. Die Ausbildung bei B. GROB do Brasil ist sehr beliebt und dauert insgesamt zwei Jahre. Bei zwei Jahrgängen mit je zehn Auszubildenden sind pro Jahr zwanzig junge Menschen in Ausbildung.



GROB-Auszubildende Jahrgang 2015

Im dritten Jahr sind sie als Praktikanten im Unternehmen tätig, danach fällt die Entscheidung, in welchem Bereich sie zukünftig arbeiten werden.

Auf einen Ausbildungsplatz kommen durchschnittlich zwanzig Bewerber, unter denen dann die insgesamt 10 besten über ein Prüfungsverfahren ausgewählt werden. Einen großen Anteil der Auszubildenden stellen Kinder von GROB-Mitarbeitern dar. Bei nahezu jedem dritten Auszubildenden arbeiten auch die Eltern oder wenigstens der Vater oder die Mutter im Unternehmen. Und ganz erfreulich: Seit etwa fünf Jahren sind auch ein Drittel aller Auszubildenden Mädchen.

In der Regel werden alle Auszubildenden in der Produktion, der Fertigung, der Montage oder in der Blechschlosserei, aber auch einige in der Konstruktion und sogar im Vertrieb übernommen. So wundert es nicht, dass der Ausbildung bei B. GROB do Brasil ein guter Ruf vorausgeht. Insbesondere nach dem Praktikumsjahr sind GROB-Auszubildende sehr begehrt.



Der Lehrstoff der ersten zwei Jahre orientiert sich an den Vorgaben des SENAI, um später das staatlich anerkannte Zertifikat ausgestellt bekommen zu können. Und dennoch werden in den ersten beiden Jahren GROB-spezifische Inhalte in das Curriculum eingebaut: CNC-Programmierung, Pneumatik, aber auch CAD-Schulungen auf AUTOCAD sind dabei eine Selbstverständlichkeit. Durch die wachsende Bedeutung von Fremdsprachenkenntnissen wird seit sechs Jahren auch Englisch als Schulpflichtfach unterrichtet, nicht zuletzt, um die Chancen eines Schüleraustausches zwischen den Werken zu erhöhen.



## Der lange Weg zum neuen Ausbildungszentrum „Escola Técnica“

Als im Jahr 1972 mit der Berufsausbildung auf engstem Raum im Untergeschoss des Büroanbaus der ersten Halle gestartet wird, ist die damalige duale Lehrlingsausbildung nach deutschem Vorbild in Brasilien ein absolutes Novum. Hohe Hürden müssen genommen werden, bis diese Art der Ausbildung in Brasilien eine staatliche Anerkennung findet. Und heute kann mit Fug und Recht behauptet werden, dass B. GROB do Brasil mit dem dualen Ausbildungssystem in Brasilien Geschichte geschrieben hat.

Mit der Verlagerung der Fertigung in die neu erbaute Halle zwei Anfang der 1980er Jahre kann auch die Lehrwerkstatt in neue Räumlichkeiten umziehen. Jetzt stehen jeweils ein Raum für das Klassenzimmer, einer für die praktische Ausbildung und ein Maschinenraum für die Ausbildung zur Verfügung. In den 1990er Jahren wird in der Lehrwerkstatt nach Mindelheimer Modell ein Montageplatz eingerichtet, der zur Vormontage kleinerer Baugruppen für den späteren Einsatz in der Montage dient. Im Jahr 2005 kann im Flachbau unterhalb der Konstruktionsabteilung eine komplett neue Lehrwerkstatt eingerichtet werden. Jetzt stehen drei Ausbildungsräume, die mit weiteren Maschinen und einer Shopfloor-Tafel ausgestattet sind, und ein Montageplatz für kleinere Baugruppen zur Verfügung.



In Zuge dieser neuen Einrichtung wird durch ein drittes Lehrjahr die Ausbildung an deutsche Standards angepasst. Mit dem erweiterten Lehrstoff können jetzt die Auszubildenden von B. GROB do Brasil die gleiche Abschlussprüfung wie ihre deutschen Kollegen ablegen.

Insgesamt leistet die Berufsausbildung beim B. GROB do Brasil einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg des Unternehmens und erfüllt gerade in einem Land wie Brasilien eine besondere sozialpolitische Aufgabe, der sich das Unternehmen seit bald einem halben Jahrhundert erfolgreich stellt.



## B. GROB do Brasil

im Fokus der Partner:  
Kunden und Lieferanten





Ford Supplier Award 2015

## Auszeichnungen: Die schönsten Komplimente der GROB-Kunden

Eines der schönsten Komplimente, die ein Unternehmen bekommen kann, sind sichtbare Wertschätzungen der Kunden, die über den erfolgreichen Verkauf seiner Produkte hinausgehen. Wertschätzungen in Form von Auszeichnungen, die die Qualität der Produkte, die Dienstleistungen oder aber auch die Zusammenarbeit zwischen den Geschäftspartnern honorieren.

Sie sind sowohl Zeichen der Anerkennung, als auch ein Maßstab im Vergleich mit anderen Wettbewerbern und deshalb für B. GROB do Brasil Anspruch und Verpflichtung zugleich, auch zukünftig stets für ihre Kunden da zu sein und optimale Qualität zu liefern.

So ist B. GROB do Brasil über Jahrzehnte hinweg in unterschiedlichen Kategorien geehrt und mit Bestnoten beurteilt worden. Ob für ihre Produkte, als beste Zulieferer oder für ihre hervorragenden werksübergreifenden Leistungen. Auszeichnungen, die besonders dem GROB-Anspruch als Technologieführer immer wieder gerecht werden.



2009, Projekt EA-111  
Motorblock für VW São Carlos, São Paulo, Brasilien



2013, Projekt SIGMA  
Motorblock für FORD Taubaté, São Paulo, Brasilien



2007, Projekt Kupplungsgehäuse MQ-200 für VW Córdoba, Argentinien



1994, Diverse Maschinenlieferungen für VW São Bernardo do Campo und São Paulo do Campo, São Paulo, Brasilien



2005, Projekt Zylinderblock IBC/ISC für Cummins Guarulhos, São Paulo, Brasilien



2003, Projekt Zylinderkopf und -block S-250 für John Deere Torreon, Mexiko



VW Awards 2007 und 2009



VW Award 1994



Fagor Award 2010



Fiat Award 2005



## B. GROB do Brasil

33 Familien:  
Gelebte Tradition – hohe Identifikation

## 33 Familien: Gelebte Tradition – hohe Identifikation

Spricht man von Familienunternehmen sind in der Regel familien- oder eigentümergeführte Unternehmen gemeint. Wie eben auch die GROB-WERKE, die seit ihrer Gründung in Familienbesitz sind und immer von einem Vertreter der Familie geführt wurden. Doch bei B. GROB do Brasil hat der Begriff „Familienunternehmen“ eine wunderbare doppelte Bedeutung – im wahrsten Sinne des Wortes. Denn auch die vielen brasilianischen Mitarbeiterfamilien können auf eine jahrzehntelange Tradition und Zugehörigkeit zu „ihrem“ Unternehmen verweisen.



So gibt es bei B. GROB do Brasil Mitarbeiter, die bereits in der dritten Generation beschäftigt sind. Sie alle haben bei GROB ihre Ausbildung gemacht und sind dann dem Unternehmen bis zu ihrer Pensionierung treu geblieben.

Familien, die B. GROB do Brasil nicht nur über Generationen die Treue gehalten haben sondern auch in der Breite vertreten sind. So arbeiten gleich Eltern und Kinder oder mehrere Geschwister im ältesten deutschen Maschinenbauunternehmen Brasiliens. Zu ihnen gehören zuallererst die Familie Reis Moretti, die zwölf Mitarbeiter stellt, die Familie Zanho mit sieben, die Familien Tiglea und Rosa mit je sechs Mitarbeitern und die Familien Passos, Michelin, Manzano und Pozenatto mit je fünf Mitarbeitern aus ihren Reihen.

Gerne möchten wir diese Familien in dieser Unternehmens-Chronik näher vorstellen. Stehen sie doch charakteristisch für genau die Werte, die B. GROB do Brasil über sechzig Jahre stark und erfolgreich gemacht haben: Treue, Bodenständigkeit, Solidarität und Zuverlässigkeit.

- Familie Reis Moretti**
- Familie Zanho**
- Familie Tiglea**
- Familie Rosa**
- Familie Passos**
- Familie Michelin**
- Familie Manzano**
- Familie Pozenatto**

Rechnet man alle Familien, von denen über die Jahre mindestens zwei Familienmitglieder bei B. GROB do Brasil gearbeitet haben, **sind das 113 Familien, die allein 290 Mitarbeiter stellen.**

## Família Zanho

„Nur durch eine großartige Partnerschaft ist es möglich eine ausgezeichnete Arbeit zu entwickeln.“



- 1 – Leandro de Paula Zanho, Dorivals Neffe, Vormontage, Firmeneintritt am 01.11.2011
- 2 – Bruno Singolani Zanho, Dorivals Sohn, Inbetriebnahme, Firmeneintritt am 25.07.2011
- 3 – Dorival Zanho, Versand, Firmeneintritt am 06.04.1981
- 4 – Edgar Garcia Singolani, Dorivals Neffe, hydraulische und elektrische Installation, Firmeneintritt am 01.12.2003
- 5 – Pedro Faria Zaine, Dorivals Cousin, Versand, Firmeneintritt am 01.03.2011
- 6 – Marco Zanho, Dorivals Bruder, (nicht im Bild), Versand, Firmeneintritt am 23.01.1997
- 7 – Fabio Singolani Zanho, Dorivals Sohn (nicht im Bild), Inbetriebnahme, Firmeneintritt am 01.03.1999 bis 2009

## Família Reis

„Wir gratulieren zu 60 Jahren B. Grob do Brasil und sind dankbar ein Teil des Unternehmens sein zu dürfen.“



- 1 – Ronaldo dos Santos Reis, Projektierung, Firmeneintritt am 05.02.2003
- 2 – Emerson dos Santos Reis, Blechschlosserei, Firmeneintritt am 25.06.2012
- 3 – Carlos Antonio Reis, Blechschlosserei, Firmeneintritt am 07.11.1994
- 4 – Marcelo dos Santos Reis, Fertigungsplanung, Firmeneintritt am 01.02.1989
- 5 – Jones Alves Bonfim, Carlos Neffe, Blechschlossereich, Firmeneintritt am 02.08.2010

Anmerkung: Alle sind Brüder ausser Jones (Neffe von Carlos)

## Família Passos

„Seit 1970 arbeitete immer zumindest ein Mitglied der Familie PASSOS bei B. Grob do Brasil – heute sind es fünf“



- 1 – Eduardo Romanini dos Passos, Dárcios Sohn, Inbetriebnahme, Firmeneintritt am 09.09.2002
- 2 – Dalmir José dos Passos, hydraulische und elektrische Vormontage, Firmeneintritt am 9.10.1978
- 3 – Demerval José dos Passos, Finanzabteilung, Firmeneintritt am 05.05.1975
- 4 – Arlei Padial dos Passos, Chefsekrätin, Firmeneintritt am 07.05.1975 bis 02.07.1990
- 5 – Dárcio José dos Passos, Montage, Firmeneintritt am 01.12.1970 bis 01.08.2005

# Família Fernandes

GROB,  
eine Familienangelegenheit...



- 1 – Aparecido Fernandes, Vormontage, Firmeneintritt am 02.02.1998
- 2 – Fernando Fernandes, Blechschlosserei, Firmeneintritt am 01.02.1989
- 3 – Alex Fernandes, Produktion - Fertigung, Firmeneintritt am 02.05.2011
- 4 – Christian Santana Fernandes, Sohn von Alex Fernandes, Auszubildender der Escola Técnica Grob, Firmeneintritt am 02.02.2015

Crescemos juntos, na época éramos adolescentes, eu com quatorze anos, você na jovialidade e vigor de seus trinta e três. Eu aprendendo a ser gente, você aprendendo a ser grande.

Anos se passavam e entre eles, alegrias e dificuldades. Momentos difíceis onde dúvidas e inseguranças quanto ao futuro pairavam sobre nós. Onde seria nosso lugar? O que deveríamos fazer para continuar nosso caminho?

Quais desafios teríamos ainda que vencer para avançarmos em nossos objetivos? Com paciência, criatividade e muita força de vontade, os momentos ruins foram sendo superados.

A família cresceu, irmãos, sobrinhos se juntaram a nós e com isso, aumentou nossa responsabilidade com o grupo, com as pessoas, com “a família”.

Hoje continuamos nos empenhando, evoluindo como pessoas e como profissionais buscando aprender sempre, para nos tornarmos cada vez mais preparados e capacitados e você, continua a ser modelo de empresa, modelo de gestão empresarial, levando qualidade,

eficiência e tecnologia para o mundo todo, no esforço contínuo em atender as mais diferentes necessidades humanas e a satisfação de nossos clientes.

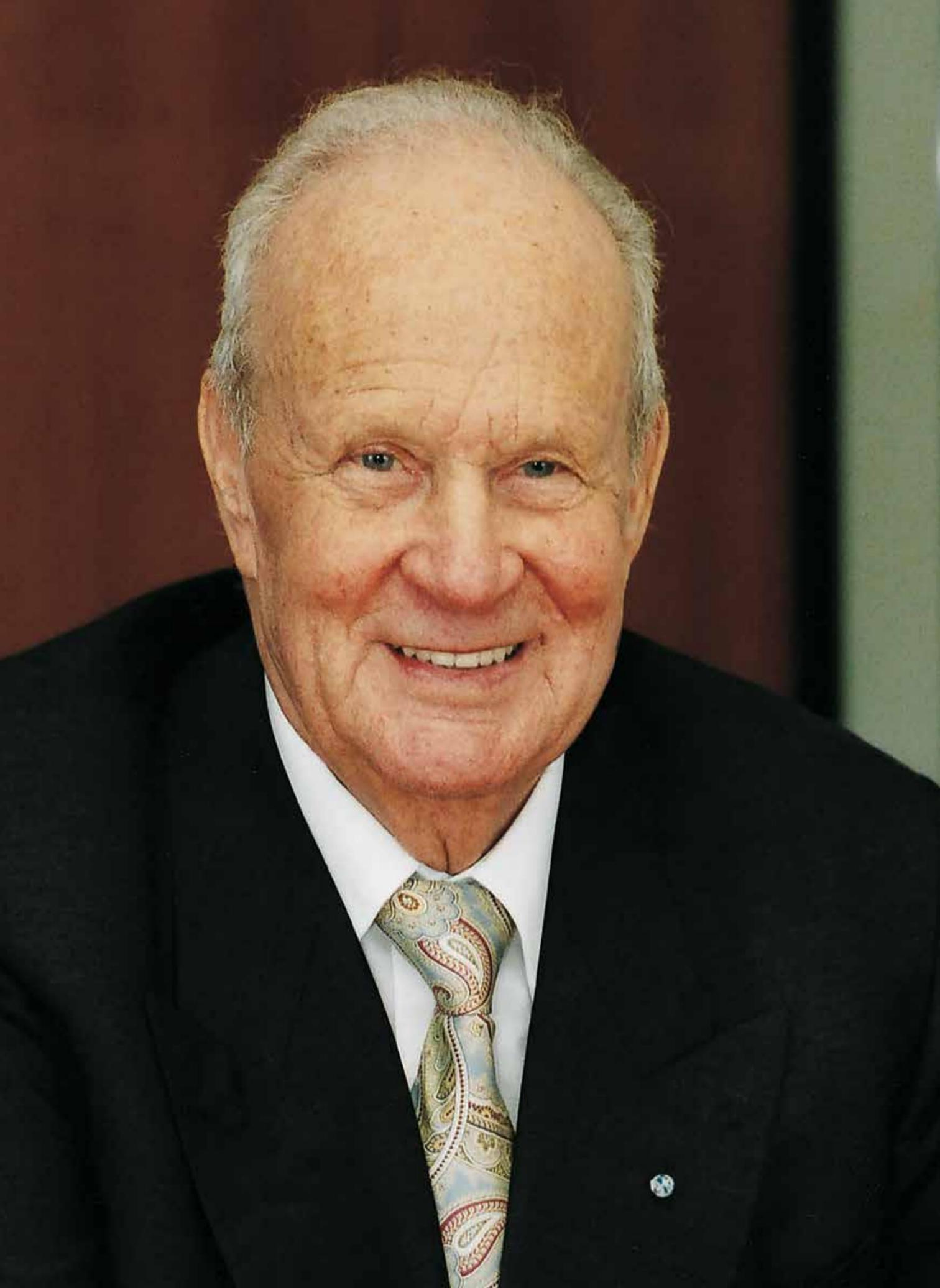
Dessa forma nossa relação continua trazendo grandes resultados onde o passado já entrou para história, o futuro é uma grande promessa e o presente a graça de sermos quem somos. “

**Wir sind sehr dankbar dafür ein Teil der GROB Welt zu sein,**

Família Fernandes.

GROB





## Chronik

Meilensteine der Firmengeschichte

**MEILENSTEINE DER FIRMENGESCHICHTE**

---

- 1956** Gründung der B. GROB do Brasil durch Dr. Burkhard Grob am 14. Juni
- 1961** Eröffnung des neuen Werks in São Bernardo do Campo durch Dr. Burkhard Grob
- 1962** Erste Seriengewinderollmaschine
- 1964** Kleine Sondermaschinen für Teile im Automobilbereich
- 1971** Auslieferung der ersten in Brasilien gebauten Transferstraße
- 1974** Einrichtung der ersten Lehrwerkstatt nach deutschem Vorbild
- 1976** Bau der ersten Maschinen für Kühlschrankkompressoren
- 1981** Bau des Verwaltungs- und Konstruktionsbüros



**MEILENSTEINE DER FIRMENGESCHICHTE**

---

**1983** Auslieferung erste CNC-Maschine an Bosch zur Nockenwellenbearbeitung



**1985** Auslieferung der ersten beiden Bearbeitungszentren vom Typ BZ50

**1986** Auslieferung der erste flexiblen Fertigungsanlage (FMS) an Cummins, Guarulhos



**1989** Einweihung der neuen Montagehalle (heutige Fertigung) mit ca. 6.000 m<sup>2</sup>

**1991** Erster Maschinenexport an VW Mexiko in Puebla



**1997** Einführung eines Qualitätsmanagementsystems, Zertifizierung nach DIN ISO-9001

**1998** Export der ersten Zylinderkopf-Fertigungsanlage an Chrysler in Toluca, Mexiko



**MEILENSTEINE DER FIRMENGESCHICHTE**

---

**2000** Auslieferung der größten flexiblen Zylinderkopf- und Zylinderblockfertigung in Lateinamerika für Renault



**2001** Export der ersten flexiblen Fertigungsanlage für Getriebe- und Kupplungsgehäuse in Aluminium und Magnesium an VW Córdoba, Argentinien



**2003** Einführung vom Umweltmanagementsystem (DIN ISO 14001) und vom prozessorientierten Qualitätsmanagement (DIN ISO 9001-2000)



**2004** Einweihung der neuen Montagehalle mit 10.000 m<sup>2</sup>, erster direkter Export nach China einer flexiblen Zylinderkopf-Fertigungsanlage für GM, Shanghai

**2005** Premiere des ersten in Brasilien gebauten G-Moduls auf der FEIMAFE in São Paulo.



**2006** Großprojekt mit 30 Maschinen für die Lkw-Dieselmotoren Fertigung bei Cummins

**2007** Erstmalige Lieferung der BZ 500T an einen japanischen Kunden (Honda)



**MEILENSTEINE DER FIRMENGESCHICHTE**

---

**2008** Einrichtung eines Technologie- und Anwendungszentrums für Universalmaschinen



**2009** Großprojekt einer Fertigungsanlage für den FORD Sigma Motor in Taubaté, São Paulo

**2010** Lieferung der ersten in Brasilien gebauten Universalmaschine an an den Kunden Protende, Bau der ersten Montagelinie für VW in Argentinien



**2012** Flexible Fertigungsanlagen für VW São Carlos (EA-111 Motor) und FORD Camacari Bahia (Fox Motor)  
Umsatzrekord von 132 Mio. mit 95% Auftragsinlandsquote  
Bau einer Portalfräsmaschine zur Eigenfertigung von Kreuzschlitten



**2013** Einführung der Fließmontage und Anpassung der Logistik und Fertigungsprozesse

**2014** Jubiläum vom 1000.sten Kundenprojekt (VW São Carlos, EA-211 Zylinderkopf)



**2015** Modernisierung der Blechbearbeitung  
Neugestaltung der Lehrwerkstatt inkl. der Lehrinhalte

**2016** Gemeinsame Entwicklung eines Palettenspeichers für Universalmaschinen mit dem Stammwerk in Mindelheim  
B. GROB do Brasil feiert seinen 60. Geburtstag



# Impressum



## Herausgeber:

B. GROB DO BRASIL S.A.  
Av. Caminho do Mar, 1811  
09609-000 Sao Bernardo do Campo  
São Paulo, BRASILIEN  
Telefon: +55 11 43679100  
Telefax: +55 11 43679101  
E-Mail: [info@br.grobgroup.com](mailto:info@br.grobgroup.com)  
Web: [www.grobgroup.com/br](http://www.grobgroup.com/br)

## Verantwortlich:

Christian Grob – GROB-WERKE GmbH & Co. KG  
Michael Bauer, Barbara Siembida – B. GROB DO BRASIL S.A.  
Robert A. Thiem – Agentur T M E e.K.  
Jürgen Birlmair – inpublic GmbH

## Redaktionsleitung:

Agentur T M E e.K. – Robert A. Thiem  
Richard Wagner-Str. 15, D-73098 Rechberghausen  
Max Weiler-Weg 5, A-6067 Absam-Tirol  
Telefon: +43 5223 568 39  
Telefax: +43 5223 568 39-10  
Mobil: +43 699 1729 7314  
E-Mail: [info@tme.at](mailto:info@tme.at)  
Web: [www.tme.at](http://www.tme.at)

## Fotos:

Familie Grob, privat  
B. GROB DO BRASIL S.A.  
GROB-WERKE GmbH & Co. KG  
Robert A. Thiem – Agentur T M E e.K.

## Text:

Robert A. Thiem – Agentur T M E e.K.

## Konzeption, Gestaltung/Design, Layout:

inpublic GmbH  
Gumpstraße 54  
A-6020 Innsbruck  
Österreich  
Telefon: +43 512 90 84 00  
Telefax: +43 512 90 80 66  
E-Mail: [office@inpublic.at](mailto:office@inpublic.at)  
Web: [www.inpublic.at](http://www.inpublic.at)

## Produktion/Druck:

Druckerei Pircher GmbH  
Olympstraße 3  
A-6430 Ötztal-Bahnhof  
Österreich  
Telefon: +43 5266 89 66  
Telefax: +43 5266 89 66-15  
E-Mail: [info@pircherdruck.at](mailto:info@pircherdruck.at)  
Web: [www.pircherdruck.at](http://www.pircherdruck.at)